



An den Grossen Rat

20.0653.01

GD/P200653

Basel, 6. Mai 2020

Regierungsratsbeschluss vom 5. Mai 2020

Felix Platter-Spital: Information über die Rechnung 2019

1. Rechnung 2019

Gemäss § 11 Abs. 2 des Gesetzes über die öffentlichen Spitäler des Kantons Basel-Stadt (ÖSpG) vom 16. Februar 2011 (SG 331.100) nimmt der Regierungsrat Kenntnis vom Bericht der Revisionsstelle, genehmigt auf Antrag des Verwaltungsrates die Jahresrechnung und entscheidet auf Antrag des Verwaltungsrates über die Verwendung des Bilanzgewinns des Felix Platter-Spitals (FPS). Der Regierungsrat bringt anschliessend die Jahresrechnung dem Grossen Rat zur Kenntnis (§ 11 Abs. 3 ÖSpG).

Das Geschäftsjahr 2019 war für das FPS, welches seit 2018 unter der Marke „Universitäre Altersmedizin FELIX PLATTER“ (UAFP) auftritt, ein sehr anspruchsvolles Jahr. So wurden per 1. April 2019 der Betrieb im Neubau vollständig aufgenommen sowie gleichzeitig das Angebot und die Mitarbeitenden der Reha Chrischona integriert. Zudem erfolgte im Rahmen des Neubauprojektes die Einführung und Betriebsaufnahme von verschiedenen (klinischen) Informatiklösungen. Trotz 40 Betten mehr im Neubau (Integration Reha Chrischona) war die Auslastung des FPS 2019 konstant hoch und deutlich höher als im Vorjahr. Gegenüber dem Vorjahr verzeichneten alle drei stationären Bereiche einen höheren Umsatz.

Vor diesem Hintergrund erarbeitete das FPS im Geschäftsjahr 2019 auf Stufe Stammhaus einen betrieblichen Gewinn vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen und Mieten (EBITDAR)¹ von 6.5 Mio. Franken (Vorjahr 2.8 Mio. Franken.), was einer EBITDAR-Marge von rund 6.0% entspricht (Vorjahr 3.1%). Das anzustrebende Ziel einer EBITDAR-Marge von 8% aus der am 10. Dezember 2019 aktualisierten Eignerstrategie wird zwar noch nicht erreicht, angesichts der vielen Grossprojekte, die das FPS auch im vergangenen Geschäftsjahr bewältigen musste, ist die betriebliche Entwicklung jedoch als sehr erfreulich zu bezeichnen. So beinhaltet der betriebliche Aufwand projekt- und umzugsbedingte Sonderaufwendungen von insgesamt rund 4.0 Mio. Franken.

Dennoch weist das FPS für das Jahr 2019 einen buchhalterischen Jahresverlust in Höhe von rund 7.2 Millionen Franken aus, der ohne die projekt- und umzugsbedingten Sonderaufwendungen rund 3.2 Mio. Franken betragen hätte. Während der Verlust im Vorjahr noch 1.9 Mio. Franken

¹ EBITDAR ist die Abkürzung für englisch: earnings before interest, taxes, depreciation, amortization, and restructuring or rent costs. Das bedeutet „Ergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen auf Sachanlagen, Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Mieten oder Restrukturisierungskosten“. Es ist somit eine Beschreibung der operativen Leistungsfähigkeit vor Investitionsaufwand (operativer Gewinn).

betrug (hauptsächlich aufgrund schwankender Auslastung und Projektaufwände im Zusammenhang mit dem Neubau), wird der Jahresverlust 2019 durch die neu hinzukommenden Abschreibungen von rund 11.5 Mio. Franken (Neubau und Modernisierung der Informations- und Telekommunikationsinfrastruktur) verursacht. Die Informatikinvestitionen belasten das Jahresergebnis besonders stark, da sie innerhalb von vier Jahren abgeschrieben werden müssen.

Der Regierungsrat hat die Jahresrechnung 2019 des Konzerns und des Stammhauses FPS genehmigt und die Berichte der Revisionsstelle zur Kenntnis genommen. Der Bilanzverlust des Stammhauses FPS wird im Betrag von rund -7.2 Mio. Franken den Gewinnreserven zugewiesen. Durch den Verlust reduzieren sich die Gewinnreserven im Stammhaus auf rund 2.5 Mio. Franken.

Sie erhalten zu Ihrer Kenntnisnahme den Finanzbericht 2019 des FPS.

2. Ausblick 2020

Die Auslastung des FPS hat sich bis Ende Februar 2020 wie im 2019 weiter positiv entwickelt. Seitdem wirkt sich die Coronavirus-Pandemie negativ auf die Auslastung bzw. den Umsatz aus. Derzeit können noch keine Aussagen über die genauen Auswirkungen gemacht werden. Das FPS rechnet jedoch mit substanziellen Ertragsausfällen im aktuellen Geschäftsjahr.

Vor dem Hintergrund der finanziellen Herausforderungen des Neubaus (Tragbarkeit Abschreibungen) richtet das FPS seine Kapazitäten verstärkt auf seine Kernkompetenz Akutgeriatrie aus und erweitert ausserdem sein alterspsychiatrisches Angebot. 2020 werden dazu diverse Massnahmen umgesetzt.

Mit dieser Fokussierung auf die Akutgeriatrie und Alterspsychiatrie sollen die Vorgaben des Eigners und die finanzielle Tragfähigkeit des Neubaus des FPS erreicht werden. Aufgrund der hohen Abschreibungen, insbesondere durch die kurzfristig abzuschreibenden Investitionen in die Modernisierung der Informations- und Telekommunikationsinfrastruktur, rechnet das FPS für die Geschäftsjahre 2020 bis 2022, je nach Geschäftsentwicklung noch bis 2023, noch mit weiteren negativen Geschäftsergebnissen. Das FPS geht davon aus, danach positive Ergebnisse erzielen zu können. Gemäss heutigem Wissensstand (ohne allfällige Corona-Effekte) würde diese Entwicklung zu einer Verminderung des Beteiligungswertes des FPS beim Kanton im einstelligen oder tiefen zweistelligen Millionenbereich führen. Die Eigenkapitalquote bleibt dabei jederzeit über den in der Eignerstrategie vorgegebenen minimalen 25%.

Der Regierungsrat ist aus heutiger Sicht der Auffassung, dass das FPS – unter Berücksichtigung der erwähnten Verluste in den nächsten drei bis vier Jahren – aufgrund der sehr guten betrieblichen Entwicklung und der strategischen Fokussierung imstande sein wird, seinen Neubau finanziell zu tragen.

Im Namen des Regierungsrates des Kantons Basel-Stadt



Elisabeth Ackermann
Präsidentin



Barbara Schüpbach-Guggenbühl
Staatsschreiberin

Beilage

Finanzbericht FPS 2019 (inkl. Revisionsbericht)



Finanzbericht 2019

Universitäre Altersmedizin FELIX PLATTER

Inhaltsverzeichnis

Einleitung

Management Summary	3
--------------------	---

Lagebericht

Umfeldentwicklung	4
Geschäftsentwicklung	4
Ausblick	5

Corporate Governance

Rechtsgrundlage	6
Konzern- und Kapitalstruktur	6
Die Organe	6
Risikomanagement	10
Informationspolitik	10
Aufsicht durch den Regierungsrat	10

Konzernrechnung der Universitäre Altersmedizin FELIX PLATTER

Kennzahlen	11
Konsolidierte Bilanz	13
Konsolidierte Erfolgsrechnung	14
Konsolidierte Geldflussrechnung	15
Konsolidierter Eigenkapitalnachweis	16
Anhang zur Konzernrechnung	17
Weitere Angaben zur Konzernrechnung	32
Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung	33

Jahresrechnung der Universitäre Altersmedizin FELIX PLATTER

Kennzahlen	35
Bilanz	37
Erfolgsrechnung	38
Geldflussrechnung	39
Eigenkapitalnachweis	40
Anhang zur Jahresrechnung	41
Weitere Angaben zur Jahresrechnung	55
Antrag zur Verwendung des Bilanzverlustes	56
Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung	57

Einleitung

Management Summary

Die Universitäre Altersmedizin FELIX PLATTER (UAFP) erarbeitete im Geschäftsjahr 2019 einen konsolidierten Gewinn vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) von 5.8 Millionen Franken, was einer EBITDA-Marge von 5.3% entspricht. Dies ist der zweithöchste Wert seit der Verselbstständigung im Jahr 2012 und liegt im Durchschnitt aller Schweizer Spitäler. Angesichts der vielen Grossprojekte, die die UAFP im vergangenen Geschäftsjahr bewältigen musste, ist dies ein sehr gutes betriebliches Ergebnis. Unsere drei medizinischen Fachbereiche Akutgeriatrie, Rehabilitation und Alterspsychiatrie haben alle positiv zu diesem erfreulichen betrieblichen Resultat beigetragen.

Dennoch weist die UAFP einen konsolidierten buchhalterischen Jahresverlust in Höhe von 7.2 Millionen Franken aus. Dieser wird verursacht durch die hohen Abschreibungen von rund 11.5 Millionen, infolge der Investitionen in den Neubau und in die Modernisierung der Informations- und Telekommunikationsinfrastruktur und die damit verbundenen Projektkosten. Die Informatikinvestitionen belasten das Jahresergebnis besonders stark, da sie innerhalb von vier Jahren abgeschrieben werden müssen.

Trotz 40 Betten mehr im Neubau war die Auslastung der UAFP konstant hoch und deutlich höher als im Vorjahr. Dies ist eine Folge der steigenden Nachfrage nach den Leistungen der UAFP und ein messbares Ergebnis der in den letzten Jahren umgesetzten Massnahmen im Bereich der Organisation und dem Zuweiser- und Partnermanagement.

Die UAFP wird ihr Profil als Akutspital für die ältere Bevölkerung und ihre Marktposition weiter stärken. Die universitäre Aus-, Weiter- und Fortbildung sowie die Umsetzung neuester Forschungsergebnisse direkt am Patientenbett werden weiter intensiviert. Damit stellen wir die regional einmalige Versorgung unserer älteren Patientinnen und Patienten nachhaltig sicher.

Lagebericht

Umfeldentwicklung

Das Geschäftsjahr 2019 war geprägt vom Umzug in den Neubau. Nach umfangreichen Vorbereitungen (neues Klinikinformationssystem, neue Prozesse und Abläufe, paralleler Betrieb von Altbau und Neubau während drei Monaten) erfolgte der schlussendliche Umzug der Patienten ohne Probleme. Das neue Haus wurde in mehreren Veranstaltungen der Öffentlichkeit vorgestellt. Gleichzeitig mit dem Umzug wurde auch das Personal der Reha Chrischona ins FELIX PLATTER integriert.

Bereits zwei Monate vor dem Umzug wurde die WestfeldPraxis im neuen Gebäude eingerichtet und konnte den Betrieb aufnehmen. Die WestfeldPraxis ist ein Hausarzt-Angebot, das breit genutzt wird.

Bereits im 4. Quartal 2018 hatte sich ein wesentlich höheres Patientenaufkommen bemerkbar gemacht. Dies hat sich im 1. Quartal 2019 im alten Haus fortgesetzt. Mit dem Bezug des neuen Gebäudes stieg dieses Patientenaufkommen nochmals deutlich auf ein sehr hohes Niveau an, so dass wir auch bei einer Zunahme der Kapazität um fast 40 Betten bis zum Jahresende nahezu durchgehend eine sehr hohe Auslastung hatten. Dies wirkte sich auf Umsatz und Jahresergebnis positiv aus.

Geschäftsentwicklung

Finanzentwicklung

Die UAFP weist für das Jahr 2019 einen EBITDA von 5.3% aus. Die Abschreibungen des Neubaus wurden per 1.4.19 aufgenommen. Der Umsatz lag um 17.1 Mio. höher als im Vorjahr.

Damit verbunden stiegen auch die Personalkosten, jedoch unterproportional. Die Sachkosten verhielten sich bis auf die ICT und die Beraterkosten moderat zum Umfeld.

Aufgrund Verzögerungen bei den Austrittsberichten, die durch Probleme im neuen KIS entstanden sind, konnten grosse Mengen an Fakturen erst im Januar mit dem Jahresabschluss fakturiert werden. Dies führte zu einer Zunahme der ausstehenden Rechnungen.

Gegenüber der Immobilien-Gesellschaft wurde ein Mietbetrag und dagegen ein Darlehen ausgewiesen, was in der konsolidierten Sicht wieder eliminiert wird.

Wir weisen für 2019 einen Verlust von 7,2 Mio. aus. Hinter diesem Ergebnis steht ein positiver operativer Ausweis, aber auch sich negativ auswirkende Sondereffekten und die Abschreibungen aus Investitionen in Immobilien und ICT.

Leistungsentwicklung

Gegenüber dem Vorjahr verzeichnen alle drei stationären Bereiche einen höheren Umsatz. Akut nahmen die Fälle um 10,6% zu, bei gleichzeitigem Wachstum des CMI um 10%. Die Pflegetage bei der Rehabilitation nahmen um 13,3% zu. Die Alterspsychiatrie nahm bei höherer Bettenzahl in den Pflegetagen um 13.2% zu. Der DMI verhielt sich ebenfalls positiv.

Die Zusatzversicherten-Quote hat sich um 3.3% auf 23.7% gesteigert. Die Komplexbehandlungen im akuten Bereich lagen bei 62% und der Anteil an Patienten aus dem Kanton BS 69.6%, was zu Gunsten BL (24,8%) und SO (2%) leicht abnahm.

Die Tagesklinik legte beim Umsatz um 24% zu. Die ambulanten Leistungen für Therapien mussten wegen Personalmangel leicht zurückgenommen werden.

Seit 2019 ist die WestfeldPraxis Teil des Konsolidierungskreises der UAFP. Daraus resultiert ein um rund 1 Mio. höherer Umsatz.

Mitarbeiterentwicklung

Die Zahl der Mitarbeitenden schwankte im Geschäftsjahr 2019 stark. Per April 2019 stieg der Personalbestand mit der Übernahme der Reha-Chrischona deutlich an. Nach den Integrationsmassnahmen zeigte sich, dass die UAFP faktisch über zu wenig Personal verfügte. Nach dem Tief im August stieg der Personalbestand wieder deutlich. Gezielte Massnahmen in der Personalrekrutierung wie z.B. Inseratekampagnen führten dazu, dass zahlreiche neue Mitarbeitende gewonnen wurden. Die zwischenzeitlich fehlenden Ressourcen wurden zum Teil mit temporären Mitarbeitern ausgefüllt.

Auch im Kader und in der Geschäftsleitung kam es zu Wechseln, die kurzfristig mit Interimsmanagern überbrückt wurden, um eine kontinuierliche Führung sicherzustellen.

Investitionsentwicklung

Die Aktivierung des Neubaus in der Anlagenbuchhaltung wurde per Jahresabschluss aufgenommen. Um Komponenten zu unterscheiden, wurden aufgrund der noch ausstehenden Schlussrechnung Verträge und eine Kostenliste (SKP) beigezogen. Noch nicht gestellte Rechnungen wurden abgegrenzt. Per 31.3.19 wurden alte Anlagen aus der Buchhaltung ausgebucht.

Investitionen für nachträgliche Anpassungen wurden als "Umbauten nach Bezug" aktiviert.

Die Investitionen des Neubaus wurden zwischen Spital und Immobilien-Gesellschaft aufgeteilt. Das Gebäude wurde in der Immobilien-Gesellschaft aktiviert, die Einrichtungen im Spital.

In der ICT wurden neben dem KIS auch Komponenten des Neubaus in die Aktiven aufgenommen.

Ausblick

Mit dem Projekt "Fokus Akut 2020" wird die UAFP ihre Kapazitäten im Bereich Akutgeriatrie weiter verstärken. Ausserdem wird mit einer speziellen Delir-Unit das alterspsychiatrische Angebot ausgeweitet. Die Aussenstelle im USB wird im Frühjahr 2020 in die UAFP integriert, um die Konzentration geriatrischer Fachkompetenz noch konsequenter an der UAFP zu erreichen und Synergien zu schaffen. Die Zusammenarbeit mit dem USB wird auf verschiedenen Ebenen verstärkt (Notfall, verstärkte Rotationsdienste etc.).

Im Frühjahr 2020 prägte der Ausbruch der Corona-Pandemie die Arbeit der UAFP massgeblich. Unter der Führung vom Gesundheitsdepartement und in enger Partnerschaft mit dem USB hat die UAFP zahlreiche coronapositive Patientinnen und Patienten behandelt. Dem Schutz der Mitarbeitenden galt dabei die grösstmögliche Aufmerksamkeit. Die Corona-Pandemie wird sich deutlich auf das Jahresergebnis 2020 auswirken.

Der Ausbau des 4. OG West wird im Verlauf des Jahres 2020 umgesetzt. Anfang 2021 sollten die neuen Zimmer zur Verfügung stehen.

Corporate Governance

Einleitung

Allgemein

Die Universitäre Altersmedizin FELIX PLATTER (Abkürzung: FELIX PLATTER) setzt auf eine zeitgemässe Corporate Governance mit einer hohen Transparenz gegenüber allen Anspruchsgruppen. Professionelle Prozesse und verantwortungsvolles Handeln werden auf höchster Ebene gelebt. Wo nichts anderes vermerkt ist, erfolgen die Angaben per Bilanzstichtag 31. Dezember 2019

Rechtsgrundlagen

Rechtsform

Das FELIX PLATTER ist seit dem 1. Januar 2012 ein Unternehmen des Kantons Basel-Stadt in der Form einer selbstständigen öffentlich-rechtlichen Anstalt mit eigener Rechtspersönlichkeit und Sitz in Basel. Das FELIX PLATTER ist im Handelsregister eingetragen. Die Rechtsstellung, die Organisation und die Aufgaben des FELIX PLATTER werden durch das Gesetz über die öffentlichen Spitäler des Kantons Basel-Stadt (ÖSpG) vom 16. Februar 2011 geregelt.

Haftungen und Verantwortlichkeiten

Für die Verbindlichkeiten des FELIX PLATTER haftet ausschliesslich das Spitalvermögen. Das FELIX PLATTER hat entsprechend der Art und des Umfangs der Risiken, Haftpflichtversicherungen abgeschlossen. Bezüglich Verantwortlichkeit der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung sowie der Revisionsstelle gelten sinngemäss die obligationsrechtlichen Bestimmungen über die aktienrechtliche Verantwortlichkeit.

Konzern- und Kapitalstruktur

Die Konzernstruktur umfasst neben dem Stammhaus die Universitäre Altersmedizin FELIX PLATTER, die Felix Platter Immobilien AG und die WestfeldPraxis AG. Weitere Angaben zu Sitz, Aktienkapital und Konsolidierung finden sich im Anhang der Konzernrechnung.

Die Kapitalstruktur der Universitären Altersmedizin FELIX PLATTER geht aus der konsolidierten Bilanz und den Erläuterungen im Anhang zur Konzernrechnung hervor.

Die Organe

Verwaltungsrat

Mitglieder des Verwaltungsrats

Die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung sind personell getrennt. Der CEO nimmt ohne Stimmrecht an den Sitzungen des Verwaltungsrates teil. Der CEO hat zusätzlich die Funktion des Verwaltungsratssekretärs (ohne Stimmrecht) inne.

Nachfolgend die komplette Übersicht zu den Verwaltungsratsmitgliedern:

Mitglieder des Verwaltungsrates	Jahrgang	Ausbildung	Fachkompetenzen / Erfahrungshintergrund	Erstmalige Wahl	Aktuelle Amtsperiode
Thomas Giudici VR-Präsident	1963	Dr. rer. pol.	Seit 1996 als selbstständiger Unternehmer, Unternehmensberater und Interimsmanager tätig und als Mitglied in verschiedenen Verwaltungs- und Stiftungsräten und ehrenamtlich in diversen Organisationen engagiert. Nebenbei als Dozent und Referent mit Schwerpunkt zu wirtschaftsethischen Themen beschäftigt. Vor der Selbstständigkeit ab 1987 in Führungspositionen in verschiedenen grossen Industrie-, Finanz- und Beratungsunternehmen angestellt. Von 1992 bis 1996 in der Funktion als Sanierungsbeauftragter und Finanzverwalter des Kantons Basel-Stadt.	2016	2016 - 2019
Marie-Theres Caratsch VR-Vizepräsidentin	1964	Dipl. Architektin ETH/SIA	Aktuell selbstständige Unternehmerin im Bereich Bauherrenberatung, Projektentwicklung. Davor als Vizedirektorin & Ressortleiterin Weiterbildung an der Hochschule Luzern, Technik & Architektur, tätig und von 1999 bis 2011 als Kantonsarchitektin bei der Bau- und Umweltschutzdirektion Baselland.	2012	2016 - 2019
Waltrun Frick	1971	Dipl. Ing. ETH / MBA	Präsidentin des Schweizer Einkaufs- und Logistiksymposiums, Verwaltungsrätin im Spital Männedorf und Psychiatriezentrum Münsingen, Advisor bei ETH Spin-Off Firmen. Bis 2015 Leiterin Unternehmensentwicklung KSBL.	2016	2016 - 2019
Andreas Lindner-Müller	1965	Lic. rer. pol.	Seit Oktober 2019 Chief Financial Officer (CFO) beim Nahrungsmittelhersteller Orior. Davor 11 Jahre CFO bei der der Ricola Gruppe sowie AO Foundation und Synthes Technology AG, von 1996 bis 2001 in verschiedenen Finanzfunktionen bei Roche in Basel und im Ausland tätig.	2016	2016 - 2019
Gabriela Mächler	1965	Lic. iur.	Seit 2015 selbstständige Beraterin im Bereich Unternehmensmanagement. Davor war sie unter anderem als Leiterin Straf- und Massnahmevollzug Basel-Landschaft, als Bereichsleiterin Leistungs- und Care Management bei der Sympany sowie als Abteilungsleiterin Soziale Dienste/Gesundheit bei der Gemeinde Binningen tätig. Zudem ist sie in diversen Institutionen als Verwaltungsrätin und Präsidentin engagiert. Unter anderem war sie bis 2019 Präsidentin der CURAVIVA Basel-Stadt.	2019	2016 - 2019
Guy Morin	1956	Dr. med. Facharzt FMH Allgemeine Innere Medizin	Seit Mai 2017 selbstständig als Facharzt Allgemeine Innere Medizin. Seit 2005 Mitglied des Regierungsrates Kanton Basel-Stadt und von 2008 bis 2016 als Regierungspräsident des Regierungsrates Kanton Basel-Stadt.	2016	2016 - 2019
Peter Tschudi	1948	Prof. Dr. med. Facharzt FMH Allgemeine Innere Medizin	Prof. em. Dr. med., Hausarzt (pensioniert 2014) und Vorsteher (bis 2015) des Institutes für Hausarztmedizin der Universität Basel.	2012	2016 - 2019

Wahl und Amtszeit des Verwaltungsrates

Die Amtsdauer der Verwaltungsrätinnen und Verwaltungsräte des FELIX PLATTER beträgt vier Jahre. Die Wiederwahl ist zulässig. Es besteht keine Amtszeitbeschränkung. Die Altersgrenze für Mitglieder des Verwaltungsrates beträgt 75 Jahre.

Aufgaben des Verwaltungsrates

Die Aufgaben des Verwaltungsrates sind im Spitalgesetz (ÖSpG) und im Organisationsreglement des FELIX PLATTER abschliessend geregelt. Ansonsten kommt das OR sinngemäss zur Anwendung.

Ausschüsse des Verwaltungsrates

Die Ausschüsse bereiten Geschäfte vor und unterstützen die Arbeit des Verwaltungsrates. Das FELIX PLATTER hat folgende Ausschüsse mit folgenden Mitgliedern des Verwaltungsrates institutionalisiert:

Ausschuss	Vorsitz	Mitglieder
Rekursausschuss	Waltrun Frick (bis 03.2019) Gabriela Mächler	Prof. Peter Tschudi
Finanzen und Prüfung	Andreas Lindner	Dr. Guy Morin (bis 03.2019) Gabriela Mächler
Personal und Recht	Dr. Guy Morin (bis 03.2019) Gabriela Mächler	Andreas Lindner
Patienten und Zuweiser	Dr. Guy Morin	Prof. Peter Tschudi
Lehre und Forschung	Prof. Peter Tschudi	Dr. Guy Morin
Infrastruktur	Marie-Theres Caratsch	Waltrun Frick
Prozess	Waltrun Frick	Marie-Theres Caratsch

Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber der Geschäftsleitung

Zum Geschäftsverlauf wird regelmässig gegenüber dem Verwaltungsrat rapportiert. Die Mitglieder des Verwaltungsrates nehmen zur Wahrung ihrer Aufgaben Einsitz in verschiedenen strategischen Gremien. Anlässlich jeder Sitzung wird der Verwaltungsrat über die laufenden Entwicklungen des FELIX PLATTER informiert.

Entschädigung des Verwaltungsrates

Die Entschädigung der Verwaltungsratsmitglieder wird vom Regierungsrat genehmigt. Sie setzt sich aus einem fixen und einem aufwandsabhängigen Teil zusammen. Dazu kommen Fahr- und weitere Spesen. Die Gesamthöhe der Entschädigungen an den Verwaltungsrat für das Geschäftsjahr 2019 beläuft sich auf TCHF 311 (inklusive Spesen, exklusive Sozialleistungen Arbeitgeber). Die einzelnen Entschädigungen betragen:

Mitglied des Verwaltungsrates	Entschädigung
Thomas Giudici	CHF 101'200
Marie-Theres Caratsch	CHF 35'400
Waltrun Frick	CHF 32'067
Andreas Lindner-Müller	CHF 32'800
Gabriela Mächler	CHF 27'701
Guy Morin	CHF 39'267
Peter Tschudi	CHF 43'000

Mandatsvertrag mit einem Mitglied des Verwaltungsrates

2019 wurden Honorarzahlungen von insgesamt TCHF 3 im Zusammenhang mit Mandatsverträgen an Mitglieder des Verwaltungsrates genehmigt und geleistet.

Geschäftsleitung

Mitglieder der Geschäftsleitung

Mitglieder der Geschäftsleitung	Jahrgang	Weiterbildung	Funktion
Dr. Jürg Nyfeler	1965	Dr. phil nat.	CEO - Chief Executive Officer
Prof. Dr. med. Reto W. Kressig	1960	Prof. Dr. med. Facharzt FMH für Innere Medizin, speziell Geriatrie, Extraordinarius	CMO - Chief Medical Officer
Dr. MN Oliver Mauthner	1971	Dr. phil.	CNO - Chief Nursing Officer
Christian Madoery	1969	Betriebsökonom IFKS, Eidg. Dipl. Controller NDS HF	CFO - Chief Financial Officer
Konstantin Templeton			Bereichsleiter Hotellerie a.i.
Michael Übelhart			Bereichsleiter Human Resources a.i.

Aufgaben der Geschäftsleitung

Die Aufgaben der Geschäftsleitung sowie die finanziellen Ausgabenkompetenzen sind im Organisationsreglement des FELIX PLATTER abschliessend geregelt.

Entschädigung der Geschäftsleitung

Die Entschädigung der Mitglieder der Geschäftsleitung wird durch den Verwaltungsrat festgelegt und genehmigt. Insgesamt wurde die Geschäftsleitung im Jahre 2019 mit einer Summe von TCHF 1'249 entschädigt, exklusive Honorare aus privatärztlicher Tätigkeit und Mandate an Externe für ad interim Leitungen.

Revisionsstelle

Wahl der Revisionsstelle

Die Revisionsstelle wird vom Regierungsrat für eine Dauer von einem Jahr gewählt. Die Wiederwahl ist möglich. Mit Beschluss vom 14. Mai 2019 hat der Regierungsrat die KPMG AG, Viaduktstrasse 42, 4002 Basel, als Revisionsstelle gewählt.

Revisions- und Beratungshonorare der Revisionsstelle

Die Revisionsstelle stellt für die Erfüllung ihres gesetzlichen Auftrags für das Berichtsjahr 2019 Honorare von insgesamt TCHF 40 in Rechnung. Zum vorgenannten Revisionshonorar wurden im Berichtsjahr bei der KPMG keine Beratungsleistungen bezogen.

Aufsichts- und Kontrollinstrumente gegenüber der Revision

Der Verwaltungsrat beurteilt die Leistung, Rechnungsstellung und Unabhängigkeit der externen Revision. Die Revisionsstelle erstellt zu Händen des Verwaltungsrates Berichte, in denen die Resultate ihrer Tätigkeit sowie Empfehlungen festgehalten sind. Der Verwaltungsrat prüft den Umfang der externen Revision, die Revisionsplanungen und die relevanten Abläufe und bespricht die Revisionsergebnisse mit den externen Prüfern.

Risikomanagement

Das Enterprise Risk Management basierte auf dem im Jahr 2011 aufgebauten Risikomanagementansatz. Mit dem Relaunch im Juli 2019 wurde das Risikomanagement in ein integrales Risikomanagement überführt, d.h. die strategischen, die klinischen und die betrieblichen Risiken wurden zusammengefasst. Die Risikofelder und zugehörige Einzelrisiken werden durch die Risk-Owner angepasst und bewertet. Die Geschäftsleitung prüft die gesamte Unternehmensrisiken und stellt die Top Risiken hervor. Die Geschäftsleitung verabschiedet die Risikobewertung, das Risikokonzept, die Risikopolitik, sowie der Risikojahresbericht zu Händen des Verwaltungsrates. Der Verwaltungsrat hat in der Verwaltungsratssitzung vom 16. Dezember 2019 die Risiken besprochen und die Dokumente dazu genehmigt.

Das interne Kontrollsystem (IKS) im finanziellen Bereich, als Teil des Risikomanagements wurde wie in den Vorjahren weitergeführt. Der Bereich Finanz- und Rechnungswesen wurde im Berichtsjahr aufgrund von Systemwechsel neu beschrieben.

Informationspolitik

Das FELIX PLATTER pflegt eine offene und kontinuierliche Kommunikation mit seinem Eigner, dem Kanton Basel-Stadt, vertreten durch den Vorsteher des Gesundheitsdepartements, Herrn Regierungsrat Dr. Lukas Engelberger sowie weiteren Interessensgruppen. Ziel ist es, aktiv, zeitgerecht und transparent über das Unternehmen, dessen Strategie und Geschäftsentwicklung zu informieren und ein wahrheitsgetreues Bild der Performance des FELIX PLATTER zu vermitteln.

Aufsicht durch den Regierungsrat

Der Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt beaufsichtigt das FELIX PLATTER gemäss den Bestimmungen des Gesetzes über die öffentlichen Spitäler des Kantons Basel-Stadt (ÖspG) sowie den Public Corporate Governance Richtlinien.

Das Gesundheitsdepartement übernimmt gegenüber dem FELIX PLATTER, durch die Abteilung Gesundheitsbeteiligungen und Finanzen, die Rolle der Eigentümerversammlung wahr. Der Bereich Gesundheitsversorgung übernimmt im Rahmen seiner Rolle als Regulator und Gewährleister, alle Aufgaben gemäss des Bundesgesetzes über die Krankenversicherung (KVG).

Konzernabschluss Universitäre Altersmedizin FELIX PLATTER

Kennzahlen

Leistungskennzahlen	2019	2018	Δ zu VJ in %
Pflegetage	97'998	86'280	13.6%
Akutsomatik	36'390	31'324	16.2%
Rehabilitation	50'775	44'834	13.3%
Alterspsychiatrie	10'739	9'484	13.2%
Langzeitpflege	94	638	-85.3%
Pflegetage nach Wohnkanton	97'998	86'280	13.6%
Kanton Basel-Stadt	68'175	62'447	9.2%
Kanton Basel-Landschaft	24'540	19'620	25.1%
Aus übrige Schweiz	4'189	3'285	27.5%
Ausland	1'094	928	17.9%
Austritte	5'365	4'788	12.1%
Akutsomatik	2'677	2'421	10.6%
Rehabilitation	2'350	2'017	16.5%
Alterspsychiatrie	323	260	24.2%
Langzeitpflege	15	90	-83.3%
Austritte nach Wohnkanton	5'365	4'788	12.1%
Kanton Basel-Stadt	3'732	3'482	7.2%
Kanton Basel-Landschaft	1'333	1'090	22.3%
Aus übrige Schweiz	238	165	44.2%
Ausland	62	51	21.6%
Anteil Allgemeinversicherte	76.3%	77.0%	-1.0%
Anteil Zusatzversicherte	23.7%	23.0%	3.3%
Mittlere Aufenthaltsdauer			
Akutsomatik	13.2	12.9	2.3%
Rehabilitation	21.6	22.2	-2.7%
Alterspsychiatrie	32.7	36.5	-10.4%
Langzeitpflege	6.3	7.1	-11.3%
Case-Mix Index Akutsomatik	1.560	1.418	10.0%
Day-Mix-Index Alterspsychiatrie	1.147	1.133	1.3%
Verrechenbare Taxpunkte TARMED (in Tausend)	1'983	2'240	-11.5%
Personalkennzahlen			
Mitarbeitende	836	804	4.0%
Anzahl Mitarbeitende per 31.12. (ohne Auszubildende)	734	698	5.2%
Anzahl Auszubildende per 31.12.	102	106	-3.8%
Vollzeitstellen (FTE)	688	660	4.2%
Vollzeitstellen (FTE) im Jahresdurchschnitt (ohne Auszubildende)	580	562	3.2%
Vollzeitstellen (FTE) im Jahresdurchschnitt Auszubildende	100	92	8.9%
Drittmittelbesoldete Mitarbeitende (FTE)	7	6	20.0%

Finanzkennzahlen	2019	2018	Δ zu VJ in %
Bilanzkennzahlen			
Bilanzsumme (in TCHF)	311'142	305'988	1.7%
Eigenkapital (in TCHF)	111'426	118'487	-6.0%
Eigenfinanzierungsgrad	35.8%	38.7%	-7.5%
Erfolgsrechnungskennzahlen			
Nettoumsatz (in TCHF)	110'187	93'117	18.3%
EBITDAR (in TCHF) ¹⁾	6'522	2'846	129.2%
EBITDAR-Marge	5.9%	3.1%	93.7%
EBITDA (in TCHF) ²⁾	5'824	2'146	171.4%
EBITDA-Marge	5.3%	2.3%	129.3%
EBIT (in TCHF) ³⁾	-5'705	494	-1254.7%
EBIT-Marge	-5.2%	0.5%	-1075.8%
Jahresgewinn (+) -/ verlust (-) (in TCHF)	-7'153	-1'939	269.0%
Sozialabgaben in % der Löhne und Gehälter (ohne temporäre Kosten)	30.5%	29.8%	2.4%
Beiträge Kanton Basel-Stadt für stationäre Grundversorgung (in TCHF)	34'432	28'698	20.0%

¹⁾ EBITDAR: Erfolg vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen und Mieten

²⁾ EBITDA: Erfolg vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen

³⁾ EBIT: Erfolg vor Zinsen und Steuern

Konsolidierte Bilanz

Beträge in CHF	Anhang	31.12.2019	31.12.2018
Flüssige Mittel		18'489'390	63'397'776
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1	32'998'360	13'741'768
Übrige kurzfristige Forderungen	2	133'307	4'587'657
Vorräte		663'474	507'856
Aktive Rechnungsabgrenzung	3	13'054'720	9'359'928
Umlaufvermögen		65'339'251	91'594'984
Finanzanlagen	4	101'150	152'150
Sachanlagen	5	239'421'192	207'761'818
Immaterielle Anlagen	6	6'280'884	6'479'454
Anlagevermögen		245'803'227	214'393'422
TOTAL AKTIVEN		311'142'478	305'988'406
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten		-	70'614
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7	12'819'369	7'872'905
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	8	2'438'326	772'230
Passive Rechnungsabgrenzung	9	11'120'581	5'512'250
Kurzfristige Rückstellungen	11	585'796	1'073'929
Kurzfristiges Fremdkapital		26'964'072	15'301'928
Zweckgebundene Fonds		2'368'035	1'856'306
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	10	170'000'000	170'000'000
Langfristige Rückstellungen	11	384'067	343'160
Langfristiges Fremdkapital		172'752'103	172'199'466
Fremdkapital		199'716'175	187'501'393
Dotationskapital		108'000'000	108'000'000
Freie Fonds		866'417	832'461
Reserve aus Leistungsauftrag		8'774'842	8'774'842
Gewinnreserve		879'710	2'818'345
Jahresergebnis		-7'152'892	-1'938'635
Eigenkapital exkl. Minderheitsanteile		111'368'076	118'487'012
Minderheitsanteile am Kapital		58'227	-
Eigenkapital inkl. Minderheitsanteile		111'426'303	118'487'012
TOTAL PASSIVEN		311'142'478	305'988'406

Konsolidierte Erfolgsrechnung

Beträge in CHF	Anhang	2019	2018
Bruttoerlös Akutgeriatrie		44'103'149	34'923'064
Bruttoerlös Rehabilitation		41'876'400	37'271'108
Bruttoerlös Alterspsychiatrie		10'234'038	7'960'900
Bruttoerlös Langzeitpflege		61'152	265'463
Bruttoerlös Ambulant / Tagesklinik		5'922'745	4'996'739
Übriger Patientenertrag		102'403	115'363
Erlösminderungen		-656'902	-192'004
Nettoerlöse aus Lieferung und Leistungen	13	101'642'984	85'340'633
Erträge aus Leistungen an Personal und Dritte	14	3'913'455	3'501'523
Beiträge und Subventionen	15	4'376'673	4'094'474
Andere betriebliche Erträge		254'302	180'789
Betrieblicher Ertrag		110'187'414	93'117'418
Personalaufwand	16	-78'446'887	-66'656'587
Medizinischer Bedarf		-5'079'378	-7'321'792
Lebensmittelaufwand		-2'686'081	-2'247'723
Haushaltsaufwand		-2'750'299	-2'420'327
Andere betriebliche Aufwendungen	17	-14'702'909	-11'625'386
EBITDAR - Betriebsergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Mieten		6'521'860	2'845'603
Mietaufwand		-697'486	-699'287
Abschreibungen auf Sachanlagen	5	-9'426'797	-922'128
Abschreibungen auf immateriellen Anlagen	6	-2'102'821	-730'090
EBIT - Betriebsergebnis vor Zinsen		-5'705'244	494'099
Finanzertrag	18	23'795	11'036
Finanzaufwand	18	-902'392	-1'234'286
Finanzergebnis		-878'596	-1'223'250
Zuweisung an zweckgebundene Fonds		-1'600'011	-1'184'076
Verwendung von zweckgebundenen Fonds		1'054'326	921'565
Fondsergebnis zweckgebundene Fonds		-545'685	-262'511
Ordentliches Ergebnis		-7'129'526	-991'662
Betriebsfremder Ertrag		-	-
Betriebsfremder Aufwand		-	-
Ergebnis aus betriebsfremden Tätigkeiten		-	-
Ausserordentlicher Ertrag	19	10'700	130'371
Ausserordentlicher Aufwand	19	-24'689	-1'077'344
Ausserordentliches Ergebnis		-13'989	-946'973
EBT - Betriebsergebnis vor Steuern		-7'143'515	-1'938'635
Ertragssteuern		-150	-
JAHRESERGEBNIS inkl. Minderheitsanteile		-7'143'665	-1'938'635
Minderheitsanteile		9'227	-
JAHRESERGEBNIS exkl. Minderheitsanteile		-7'152'892	-1'938'635

Konsolidierte Geldflussrechnung

Beträge in CHF	2019	2018
Jahresgewinn/-verlust	-7'152'892	-1'938'635
Abschreibungen/Zuschreibungen auf das Anlagevermögen	11'526'303	1'488'565
Verlust aus Wertbeeinträchtigung/Wegfall von Wertbeeinträchtigungen (Impairments)	3'315	163'653
Abnahme/Zunahme der Rückstellungen	-447'226	-3'656'531
Abnahme/Zunahme Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-19'256'593	1'891'489
Abnahme/Zunahme übrige kurzfristige Forderungen	4'454'350	56'723'980
Abnahme/Zunahme Vorräte	-155'619	-61'660
Abnahme/Zunahme aktive Rechnungsabgrenzung	-3'694'792	-7'031'534
Zunahme/Abnahme Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4'946'465	2'335'995
Zunahme/Abnahme übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	1'666'096	266'309
Zunahme/Abnahme passive Rechnungsabgrenzung	5'608'331	1'056'248
Einlagen in/Entnahmen aus freien Fonds	33'955	15'544
Einlagen in/Entnahmen aus zweckgebundenen Fonds	511'730	266'822
Geldzufluss/-abfluss aus Betriebstätigkeit (operativer Cash flow)	-1'956'576	51'520'245
Auszahlungen für Investitionen (Kauf) von Sachanlagen	-41'092'809	-58'131'870
Einzahlungen aus Devestitionen (Verkauf) von Sachanlagen	6'638	-
Auszahlungen für Investitionen (Kauf) von Finanzanlagen	-	-51'000
Einzahlungen aus Devestitionen (Verkauf) von Finanzanlagen	51'000	170'436
Auszahlungen für Investitionen (Kauf) von immateriellen Anlagen	-1'904'252	-4'196'350
Einzahlungen aus Devestitionen (Verkauf) von immateriellen Anlagen	-	-
Geldzufluss/-abfluss aus Investitionstätigkeit	-42'939'423	-62'208'784
Aufnahme/Rückzahlung von kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten	-70'614	-
Aufnahme/Rückzahlung von langfristigen Finanzverbindlichkeiten	-	-70'614
Einzahlung/Auszahlung Kapital von Minderheitsaktionäre	58'227	-
Geldzufluss/-abfluss aus Finanzierungstätigkeit	-12'387	-70'614
VERÄNDERUNG FLÜSSIGE MITTEL	-44'908'386	-10'759'153
Stand Flüssige Mittel per 1.1.	63'397'776	74'156'929
Stand Flüssige Mittel per 31.12.	18'489'390	63'397'776
Nachweis Veränderung flüssige Mittel	-44'908'386	-10'759'153

Konsolidierter Eigenkapitalnachweis

Beträge in CHF	Dotations- kapital	Freie Fonds	Gewinn- reserve/ Reserve aus Leistungs- auftrag	Jahres- gewinn-/ verlust	Eigenkapital exkl. Minderheits- anteile	Minderheits- anteile	Eigenkapital inkl. Minderheits- anteile
Stand per 1. Januar 2018	108'000'000	816'917	10'933'092	660'094	120'410'103	-	120'410'103
Veränd. Konsolidierungskreis	-	-	-	-	-	-	-
Kapitalerhöhung	-	-	-	-	-	-	-
Kapitalherabsetzung	-	-	-	-	-	-	-
Jahresergebnis 2018	-	-	-	-1'938'635	-1'938'635	-	-1'938'635
Zuweisung an freie Fonds	-	154'490	-	-	154'490	-	154'490
Verwendung von freien Fonds	-	-138'946	-	-	-138'946	-	-138'946
Zuweisung an Reserven	-	-	660'094	-660'094	-	-	-
Stand per 31. Dezember 2018	108'000'000	832'461	11'593'186	-1'938'635	118'487'012	-	118'487'012
Stand per 1. Januar 2019	108'000'000	832'461	11'593'186	-1'938'635	118'487'012	-	118'487'012
Veränd. Konsolidierungskreis	-	-	-	-	-	49'000	49'000
Kapitalerhöhung	-	-	-	-	-	-	-
Kapitalherabsetzung	-	-	-	-	-	-	-
Jahresergebnis 2019	-	-	-	-7'152'892	-7'152'892	9'227	-7'143'665
Zuweisung an freie Fonds	-	123'838	-	-	123'838	-	123'838
Verwendung von freien Fonds	-	-89'882	-	-	-89'882	-	-89'882
Zuweisung an Reserven	-	-	-1'938'635	1'938'635	-	-	-
Stand per 31. Dezember 2019	108'000'000	866'417	9'654'551	-7'152'892	111'368'076	58'227	111'426'303

Anhang zur Konzernrechnung

Grundsätze der Jahresrechnung

Rechtsform, Firma und Sitz

Das FELIX PLATTER ist seit dem 1. Januar 2012 eine öffentlich-rechtliche Anstalt mit eigener Rechtspersönlichkeit. Der Sitz des FELIX PLATTER befindet sich in Basel. Alleiniger Träger des FELIX PLATTER ist der Kanton Basel-Stadt. Das FELIX PLATTER ist schweizweit eines der grössten Spitäler für Akutgeriatrie (mit einem universitären Leistungsauftrag) sowie Rehabilitation und gilt als Spezialist für alle Belange in der Altersmedizin. Das Spital erbringt qualitativ hochwertige und wirtschaftliche Leistungen zur Sicherung der überregionalen Gesundheitsversorgung, insbesondere für die älteren Mitmenschen.

Rechnungslegungsgrundsätze

Die Jahresrechnung per 31. Dezember 2019 wurde in Übereinstimmung mit dem gesamten Swiss GAAP FER Regelwerk dargestellt und entspricht dem Schweizerischen Gesetz. Sie vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz-, und Ertragslage. Die Jahresrechnung wird unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit erstellt.

Konsolidierungskreis		Beteiligungsquote		Gesellschaftskapital	
		2019 in %	2018 in %	2019 in TCHF	2018 in TCHF
Felix Platter Immobilien AG	Basel	100%	100%	100	100
WestfeldPraxis AG	Basel	51%	0%	100	0

Konsolidierungsart

Die Felix Platter Immobilien AG und die WestfeldPraxis AG werden vollkonsolidiert.

Konsolidierungsmethode

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Erwerbsmethode. Aktiven und Passiven sowie Aufwand und Ertrag werden bei den vollkonsolidierten Gesellschaften zu 100% erfasst. Alle konzerninternen Transaktionen und Beziehungen zwischen den konsolidierten Gesellschaften werden gegenseitig verrechnet und eliminiert. Allfällige Zwischengewinne auf solche Transaktionen werden eliminiert.

Bilanzstichtag

Die Jahresrechnung schliesst auf den 31. Dezember 2019 ab.

Bewertungsgrundsätze

Die Bewertung erfolgt grundsätzlich zu Nominal- oder Anschaffungswerten oder, falls diese tiefer liegen, zu Netto-Marktwerten. Bei Bilanzpositionen in Fremdwährung ist der Umrechnungskurs zum Bilanzstichtag massgebend. Die Effekte von Fremdwährungsanpassungen sind im Periodenergebnis zu erfassen.

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel umfassen Kassenbestände, Post- und Bankguthaben sowie Festgeldanlagen mit einer Restlaufzeit von höchstens 90 Tagen. Sie werden zum Nominalwert bewertet.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Diese Position enthält kurzfristige Forderungen mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr aus der ordentlichen Spitaltätigkeit. Die Forderungen werden zu Nominalwerten eingesetzt. Betriebswirtschaftlich notwendige Wertberichtigungen sind angemessen berücksichtigt.

Art der Forderung	Wertberichtigung
Forderung zwischen 0 und 120 Tage	0%
Forderung zwischen 121 und 150 Tage	25%
Forderung zwischen 151 und 180 Tage	50%
Forderung zwischen 181 und 360 Tage	75%
Forderung über 360 Tage	100%

Übrige kurzfristige Forderungen

Die übrigen kurzfristigen Forderungen werden zum Nominalwert abzüglich Wertberichtigungen bewertet. Für offensichtlich gefährdete Forderungen wird eine Wertberichtigung gemäss individueller Risikolage gebildet (Einzelwertberichtigung).

Vorräte

Vorräte werden zu Anschaffungskosten abzüglich allfälliger notwendiger Wertberichtigungen bewertet. Es wird die FIFO (first in / first out) Methode angewendet. Skonti werden von den Anschaffungskosten in Abzug gebracht.

Die Bewertung der dezentralen Stationslager erfolgt pauschal. Auf Basis eines repräsentativen Stationslagers, dem Sollbestand und dem durchschnittlichen Umschlag wird der durchschnittliche Bestand ermittelt.

Für nicht kurante Waren wird eine Wertberichtigung in Abhängigkeit der Einschätzung hinsichtlich der Verkäuflichkeit gebildet. Waren, die nicht mehr verkäuflich sind, werden vollumfänglich wertberichtigt.

Aktive Rechnungsabgrenzung

Die Bewertung der Aktiven Rechnungsabgrenzung erfolgt grundsätzlich zum Nominalwert. Die Bewertung von per Bilanzstichtag erbrachten und nicht fakturierten Leistungen aus der betrieblichen Tätigkeit (Patientenbuchhaltung) erfolgt wie folgt:

- Offene wie auch abgeschlossene stationäre Fälle werden zu den, aufgrund der erfassten Leistungen berechneten, geschätzten Erlösen bewertet.
- Ambulante Leistungen werden zu den entsprechenden Einzelleistungstarifen bewertet.
- Nicht erfasste Leistungen und nicht kodierte DRG-Fälle werden manuell ermittelt und mit dem aktuellen durchschnittlichen CMI bewertet und damit der geschätzte Erlös berechnet.

Finanzanlagen

Die Finanzanlagen umfassen die Arbeitgeberbeitragsreserven bei der Pensionskasse Basel-Stadt. Die Finanzanlagen werden zu Nominalwerten abzüglich allfälliger Wertbeeinträchtigungen bewertet.

Sachanlagen

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet und aufgrund der betriebswirtschaftlich geschätzten Nutzungsdauer linear zulasten der Erfolgsrechnung abgeschrieben. Es werden dahingehend die Branchenvorgaben von H+ (REKOLE) angewandt. Die Aktivierungsuntergrenze beträgt CHF 10'000 und gilt pro einzelnes Objekt.

Anlagekategorie	Nutzungsdauer (Jahre)
Grundstücke	Keine Abschreibung
Immobilien und Bauten	33 1/3
Bauprovisorien	Normative Nutzungsdauer
Allgemeine Betriebsinstallationen	20
Anlagespezifische Installationen	20
Möbiliar und Einrichtungen	10
Büromaschinen und Kommunikationssysteme	5
Fahrzeuge	5
Werkzeuge und Geräte	5
Medizintechnische Anlagen	8
IT-Infrastruktur	4

Die Nutzungsdauer von Sachanlagen wird jährlich überprüft und wo nötig angepasst. Wird eine Aufwendung getätigt, welche die geschätzte Nutzungsdauer einer Sachanlage wesentlich verlängert, wird der entsprechende Betrag aktiviert.

Per 1. Januar 2012 wurden keine Grundstücke und Bauten übernommen oder erworben. Diese standen dem FELIX PLATTER bis Ende März 2019 im Rahmen einer Gebrauchsleihe für betriebliche Zwecke zur Verfügung. Am 1. April 2019 wurde das neue Spitalgebäude in Betrieb genommen.

Immaterielle Anlagen

Immaterielle Anlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellkosten bewertet, inkl. Planungs-, Projektierungs- und Entwicklungskosten. Nicht aktiviert werden vor- und nachgelagerte Kosten wie Situationsanalysen, Grundlagenforschung, Rollout und Schulung der Mitarbeitenden. Immaterielle Anlagen werden nur dann bilanziert, wenn es wahrscheinlich ist, dass dem Unternehmen ein wirtschaftlicher Nutzen zufließt und dieser separat von anderen Vermögensgegenständen identifiziert werden kann. Die Abschreibung erfolgt linear zulasten der Erfolgsrechnung. Es werden die Nutzungsdauern der Branchenvorschriften von H+ (REKOLE) angewandt.

Anlagekategorie	Nutzungsdauer (Jahre)
Software Upgrades medizintechnische Anlagen	3
Software	4

Wertbeeinträchtigung von Aktiven (Impairment)

Vermögenswerte, welche aufgrund der Nutzungsdauer eine planmässige Abschreibung aufweisen, werden auf Wertberichtigungsbedarf geprüft, wenn entsprechende Ereignisse, Änderungen oder Indikatoren anzeigen, dass der Buchwert nicht mehr erzielbar sein könnte. Übersteigt der Buchwert eines Aktivums den erzielbaren Wert, erfolgt eine erfolgswirksame Wertanpassung (Impairment).

Kurzfristige Verbindlichkeiten

Die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten werden zu Nominalwert geführt.

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten umfassen Verpflichtungen aus Lieferungen und Leistungen sowie andere kurzfristige Verbindlichkeiten. Sie werden zu Nominalwerten geführt.

Passive Rechnungsabgrenzung

Passive Rechnungsabgrenzungen werden zum Nominalwert bilanziert.

Langfristige Finanzverbindlichkeiten

Die Langfristigen Finanzverbindlichkeiten beinhalten die Schuldscheindarlehen mit einer Laufzeit von 13 und 20 Jahren gegenüber dem Kanton Basel-Stadt. Diese wurden für die Finanzierung des Spitalneubaus aufgenommen. Sie werden zu Nominalwert geführt.

Rückstellungen

Die Bewertung der Rückstellungen erfolgt zum Nominalwert. Übt der Faktor Zeit einen wesentlichen Einfluss aus, ist der Rückstellungsbetrag zu diskontieren. Die Bildung, Verwendung und Auflösung erfolgt erfolgswirksam, wobei zwischen kurz- und langfristigen Rückstellungen unterschieden wird. Die innert 12 Monaten anfallenden Verpflichtungen werden unter den kurzfristigen Rückstellungen (im kurzfristigen Fremdkapital) ausgewiesen. Unter den langfristigen Rückstellungen (im langfristigen Fremdkapital) werden jene Rückstellungen ausgewiesen, die frühestens in 12 Monaten zu einer Verpflichtung werden.

Aktiven aus Vorsorgeeinrichtungen / Pensionsverpflichtungen

Das FELIX PLATTER ist bei der Pensionskasse Basel-Stadt sowie der Vorsorgestiftung des Verbands Schweizerischer Assistenz- und OberärztInnen (VSAO) angeschlossen. Die Ermittlung der wirtschaftlichen Auswirkungen erfolgt auf der Basis des Abschlusses der Pensionskasse nach den Bestimmungen von Swiss GAAP FER 26 „Rechnungslegung von Personalvorsorgeeinrichtungen“. Das relevante Abschlussdatum der Vorsorgeeinrichtung darf nicht länger als 12 Monate zurückliegen. Jährlich wird beurteilt, ob aus der Vorsorgeeinrichtung ein wirtschaftlicher Nutzen (Aktiven aus Vorsorgeeinrichtungen) oder eine wirtschaftliche Verpflichtung (Pensionsverpflichtungen) besteht. Die Beurteilung erfolgt anhand der Verträge und der Jahresrechnung der Vorsorgeeinrichtungen, welche die finanzielle Situation bzw. die bestehende Über- oder Unterdeckung darstellen. Die Anpassung der beiden Elemente erfolgt je Personalvorsorgeeinrichtung separat über das Periodenergebnis im Personalaufwand.

Stiftungen, Legate, Fonds, Studien, Drittmittel

Legate sowie Stiftungen ohne eigene Rechtspersönlichkeit werden je nach Zweckbindung der Mittel bilanziert. Ist der Verwendungszweck eng und präzise bestimmt, erfolgt die Bilanzierung im Fremdkapital. Besteht beim Verwendungszweck ein grösserer Handlungsspielraum, erfolgt die Bilanzierung im Eigenkapital. Das FELIX PLATTER weist im Wesentlichen Fonds für wissenschaftliche Zwecke und Forschungsgelder sowie Spendeneinnahmen zu Gunsten von Patientenbedürfnissen, Zuwendungen aus Legaten, für kulturelle und kirchliche Bedürfnisse, Ausbildungs- und Studienfonds sowie Fonds für Personalbedürfnisse aus. Die Bewertung erfolgt zum Nominalwert.

Transaktionen mit nahestehenden Organisationen/Personen

Als nahe stehende Person (natürliche oder juristische) wird betrachtet, wer direkt oder indirekt einen bedeutenden Einfluss auf finanzielle oder operative Entscheidungen der Organisation ausüben kann. Massgebend zur Beurteilung ist die tatsächlich bzw. wirtschaftlich mögliche Einflussnahme, nicht die rechtlich mögliche. Ein bedeutender Einfluss liegt vor, wenn eine Seite in der Lage ist, bei einer Transaktion die andere Seite zu einem bestimmten Verhalten zu führen. In der Jahresrechnung werden folgende nahestehende Organisationen/Personen berücksichtigt:

- Kanton Basel-Stadt (als Eigentümer)
- Tochtergesellschaften und assoziierte Organisationen
- Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung
- Die Vorsorgeeinrichtung(en) des FELIX PLATTER (PKBS, VSAO)

1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Beträge in CHF	31.12.2019	31.12.2018
Forderungen aus Lieferung und Leistung ggü. Dritten	24'696'077	9'657'023
Forderungen aus Lieferung und Leistung ggü. Nahestehende	9'424'689	4'589'410
Wertberichtigungen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-1'122'406	-504'666
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	32'998'360	13'741'768

Systembedingte Schwierigkeiten im Klinikinformationssystem (KIS) führten zu hohen Rückständen bei den Berichten. Auf den Jahresabschluss hin konnten diese nachgearbeitet, codiert und fakturiert werden. Dies führte per Jahresabschluss zu einer Zunahme des Debitorenbestands.

Ein weiteres Problem mit der Übermittlung der elektronischen Rechnungen hat den Debitorenbestand zusätzlich beeinflusst. Rechnungen wurden im System verbucht, jedoch nicht übermittelt. Der Bestand an Rechnungen, die älter als 180 Tage waren nahm dadurch zu. In Abweichung zu den Grundsätzen der Jahresrechnung wurde für die Delkredere-Wertberichtigung auf diese Positionen nicht der beschriebene %-Satz berücksichtigt, sondern es wurde ein angepasster Wert von 5% angewendet. Anfang 2020 wurden die Rechnungen manuell nochmals übermittelt. Der Bestand an offenen Forderungen hat sich bereits in den ersten zwei Monaten stark reduziert.

2. Übrige kurzfristige Forderungen

Beträge in CHF	31.12.2019	31.12.2018
Übrige kurzfristige Forderungen ggü. Eidg. Steuerverwaltung	-	4'314'415
Übrige kurzfristige Forderungen ggü. Dritten	40'508	65'357
Übrige kurzfristige Forderungen ggü. Nahestehende	92'798	207'885
Übrige kurzfristige Forderungen	133'307	4'587'657

Die übrigen kurzfristigen Forderungen gegenüber der Eidgenössischen Steuerverwaltung bestanden aus Vorsteuerguthaben auf Baurechnungen. Im Berichtsjahr wurde die erhaltene Vorsteuer aufgrund des Entscheids nicht zu optieren an die Eidgenössische Steuerverwaltung zurückbezahlt.

3. Aktive Rechnungsabgrenzung

Beträge in CHF	31.12.2019	31.12.2018
Aktive Rechnungsabgrenzung	1'241'787	1'313'174
Nicht abgeschlossen Leistungen (Überlieger)	1'179'786	1'008'984
Nicht fakturierte Leistungen	10'633'147	7'037'770
Aktive Rechnungsabgrenzung	13'054'720	9'359'928
davon ggü. Nahestehende	324'083	520'750

Ein wesentlicher Teil der Fälle aus der Alterspsychiatrie konnte bis zur Vervollständigung der BfS-Daten nicht fakturiert werden. Im Abgrenzungslauf (KER) wurden diese Fälle mit TCHF 5'779 berücksichtigt.

4. Finanzanlagen

Beträge in CHF	Beteiligung	Arbeitgeber- beitrags- reserve	Total
Anschaffungswerte per 01.01.2018	-	271'586	271'586
Zugänge	51'000	-	51'000
Abgänge	-	-170'436	-170'436
Reklassifikationen	-	-	-
Anschaffungswerte per 31.12.2018	51'000	101'150	152'150
Wertberichtigungen per 01.01.2018	-	-	-
Planmässige Abschreibungen	-	-	-
Wertbeeinträchtigungen	-	-	-
Abgänge	-	-	-
Wertberichtigungen per 31.12.2018	-	-	-
Buchwert per 31.12.2018	51'000	101'150	152'150
Anschaffungswerte per 01.01.2019	51'000	101'150	152'150
Zugänge	-	-	-
Abgänge	-51'000	-	-51'000
Reklassifikationen	-	-	-
Anschaffungswerte per 31.12.2019	-	101'150	101'150
Wertberichtigungen per 01.01.2019	-	-	-
Planmässige Abschreibungen	-	-	-
Wertbeeinträchtigungen	-	-	-
Abgänge	-	-	-
Wertberichtigungen per 31.12.2019	-	-	-
Buchwert per 31.12.2019	-	101'150	101'150

Der Zugang im Vorjahr war die Beteiligung an der WestfeldPraxis, die im Februar 2019 im neuem Spitalgebäude den Betrieb aufnahm. Im Berichtsjahr erfolgt ein Abgang der Beteiligung, da die WestfeldPraxis nun zum Konsolidierungskreis gehört.

5. Sachanlagen

Beträge in CHF	Grundstücke & Bauten	Anlagen & Einrichtungen	Einrich- tungen und Mobilien	Übrige Sachanlagen	Anlagen in Bau	Total
Anschaffungswerte per 01.01.2018	-	-	6'909'799	10'579'285	160'782'715	178'271'799
Zugänge	-	-	-	-	46'272'190	46'272'190
Abgänge	-	-	-14'785	-42'403	-	-57'189
Umgliederungen	-	-	306'766	1'113'732	-1'420'498	-
Anschaffungswerte per 31.12.2018	-	-	7'201'779	11'650'613	205'634'408	224'486'800
Kumulierte Abschreibungen 01.01.2018	-	-	-6'205'120	-9'654'924	-	-15'860'043
Planmässige Abschreibungen	-	-	-356'462	-405'328	-	-761'790
Ausserplanmässige Abschreibungen	-	-	-109'367	-50'971	-	-160'338
Abgänge	-	-	14'785	42'403	-	57'189
Kumulierte Abschreibungen per 31.12.2018	-	-	-6'656'164	-10'068'819	-	-16'724'983
Buchwert per 31.12.2018	-	-	545'616	1'581'794	205'634'408	207'761'818
Anschaffungswerte per 01.01.2019	-	-	7'201'779	11'650'613	205'634'408	224'486'800
Zugänge	-	-	-	-	41'092'809	41'092'809
Abgänge	-	-	-3'247'146	-8'323'071	-	-11'570'218
Umgliederungen	156'724'057	65'064'272	14'636'145	10'302'743	-246'727'217	-
Anschaffungswerte per 31.12.2019	156'724'057	65'064'272	18'590'778	13'630'285	-	254'009'392
Kumulierte Abschreibungen 01.01.2019	-	-	-6'656'164	-10'068'819	-	-16'724'983
Planmässige Abschreibungen	-3'526'291	-2'439'910	-1'277'450	-2'183'146	-	-9'426'797
Ausserplanmässige Abschreibungen	-	-	-	-	-	-
Abgänge	-	-	3'247'146	8'316'434	-	11'563'580
Kumulierte Abschreibungen per 31.12.2019	-3'526'291	-2'439'910	-4'686'467	-3'935'532	-	-14'588'200
Buchwert per 31.12.2019	153'197'766	62'624'362	13'904'311	9'694'754	-	239'421'192

Das Spitalgebäude und die dazugehörigen Anlagen und Einrichtungen wurden per 1. April 2019 aktiviert und abgeschrieben. Für die bestehenden Anlagen aus dem Altbau wurde eine Anlageninventur durchgeführt. Nicht werthaltige Anlagen und Anlagen, die nicht in das neue Spitalgebäude umzogen, wurden ausgebucht.

6. Immaterielle Anlagen

Beträge in CHF	Software	Anzahlungen und Anlagen in Bau	Total
Anschaffungswerte per 01.01.2018	2'844'009	2'122'319	4'966'328
Zugänge	-	4'196'350	4'196'350
Abgänge	-	-	-
Umgliederungen	6'056'700	-6'056'700	-
Anschaffungswerte per 31.12.2018	8'900'709	261'969	9'162'678
Kumulierte Abschreibungen 01.01.2018	-1'953'135	-	-1'953'135
Planmässige Abschreibungen	-726'775	-	-726'775
Ausserplanmässige Abschreibungen	-3'315	-	-3'315
Abgänge	-	-	-
Kumulierte Abschreibungen per 31.12.2018	-2'683'225	-	-2'683'225
Buchwert per 31.12.2018	6'217'484	261'969	6'479'454
Anschaffungswerte per 01.01.2019	8'900'709	261'969	9'162'678
Zugänge	-	1'904'252	1'904'252
Abgänge	-699'136	-	-699'136
Umgliederungen	2'166'221	-2'166'221	-
Anschaffungswerte per 31.12.2019	10'367'794	-	10'367'794
Kumulierte Abschreibungen 01.01.2019	-2'683'225	-	-2'683'225
Planmässige Abschreibungen	-2'099'506	-	-2'099'506
Ausserplanmässige Abschreibungen	-3'315	-	-3'315
Abgänge	699'136	-	699'136
Kumulierte Abschreibungen per 31.12.2019	-4'086'910	-	-4'086'910
Buchwert per 31.12.2019	6'280'884	-	6'280'884

7. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Beträge in CHF	31.12.2019	31.12.2018
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ggü. Dritte	12'722'898	6'923'367
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ggü. Nahestehende	96'471	949'538
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	12'819'369	7'872'905

In den ausgewiesenen Verbindlichkeiten sind Rückbehalte gegenüber dem TU (Neubau) von TCHF 7'173 enthalten.

8. Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten

Beträge in CHF	31.12.2019	31.12.2018
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten ggü. Dritten	2'438'326	772'230
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten ggü. Nahestehende	-	-
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	2'438'326	772'230

Die Veränderung besteht hauptsächlich aus Umgliederungen von negativen Debitorenposten im Berichtsjahr (TCHF 2'363).

9. Passive Rechnungsabgrenzung

Beträge in CHF	31.12.2019	31.12.2018
Passive Rechnungsabgrenzung	7'481'830	2'461'230
Passive Rechnungsabgrenzung Ferien	2'141'271	1'769'180
Passive Rechnungsabgrenzung Über- und Gleitzeit	1'310'709	1'101'390
Passive Rechnungsabgrenzung Dienstalster	186'772	180'450
Passive Rechnungsabgrenzung	11'120'581	5'512'250
davon ggü. Nahestehende	783'999	765'400

Die Abgrenzungen für Ferien, Über- und Gleitzeit sowie Dienstalstersgeschenke sind im Berichtsjahr mit einem Sozialversicherungsanteil berechnet worden. In der passiven Rechnungsabgrenzung wurden noch nicht erhaltene und aktivierungsfähige Neubaurechnungen gemäss Vertrag abgegrenzt (TCHF 4'385).

10. Langfristige Finanzverbindlichkeiten

Beträge in CHF	31.12.2019	31.12.2018
Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung ggü. Dritte	-	-
Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung ggü. Nahestehende	170'000'000	170'000'000
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	170'000'000	170'000'000

Die Darlehen zur Finanzierung des Spitalneubaus wurden durch den Kanton Basel-Stadt gewährt. Es wurde eine langfristige Finanzverbindlichkeit in der Höhe von CHF 120 Mio. mit einer Laufzeit von 23.02.2015 bis 23.02.2035 und einem Zinssatz von 0,595%, sowie CHF 50 Mio. mit einer Laufzeit von 05.09.2016 bis 05.09.2029 zu einem negativen Zinssatz von 0.02% aufgenommen.

11. Rückstellungen

Beträge in CHF	Vorsorgeverpflichtung	Dienstalter-Rückstellung	Restrukturierung	Übrige Rückstellungen	Total
Buchwert per 01.01.2018	-	424'010	2'040'000	2'609'610	5'073'620
Bildung	-	-	370'553	770'376	1'140'929
Verwendung	-	-80'850	-120'000	-334'400	-535'250
Auflösung	-	-	-1'920'000	-2'342'210	-4'262'210
Buchwert per 31.12.2018	-	343'160	370'553	703'376	1'417'089
davon kurzfristige Rückstellungen	-	-	370'553	703'376	1'073'929
Buchwert per 01.01.2019	-	343'160	370'553	703'376	1'417'089
Bildung	-	40'907	133'106	226'535	400'548
Verwendung	-	-	-232'282	-341'269	-573'551
Auflösung	-	-	-138'271	-135'952	-274'223
Buchwert per 31.12.2019	-	384'067	133'107	452'690	969'864
davon kurzfristige Rückstellungen	-	-	133'107	452'690	585'796

Im Vorjahr wurden sämtliche Positionen der Rückstellungen neu bewertet und angepasst.

12. Vorsorgeeinrichtungen

Arbeitgeberbeitragsreserve (AGBR)

Beträge in CHF	Nominalwert	Verwendungs- verzicht	Bilanz	Auflösung	Bilanz	Personal- aufwand	Personal- aufwand
	31.12.2019	31.12.2019	31.12.2019	2019	01.01.2019	2019	2018
Pensionskasse Basel-Stadt	101'150	-	101'150	-	101'150	-	-
Total	101'150	-	101'150	-	101'150	-	-

Wirtschaftlicher Nutzen / wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand

Beträge in CHF	Über-/Unter- deckung	Wirtschaftlicher Anteil Spital		Erfolgs- wirksame Veränderung	Abgegrenzte Beträge	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	
	31.12.2019	31.12.2019	31.12.2019	2019	01.01.2019	2019	2018
Pensionskasse Basel-Stadt	14'937'233	-	-	-	-	8'617'773	7'832'406
Vorsorgestiftung VSAO	-	-	-	-	-	278'058	256'381
Total	14'937'233	-	-	-	-	8'895'831	8'088'787

Die Arbeitgeberbeitragsreserve entspricht dem Anteil, der dem FELIX PLATTER angerechnet wird.
Der provisorische Deckungsgrad per 31.12.2019 der PKBS beträgt 105%.

13. Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen

Beträge in CHF	31.12.2019	31.12.2018
Bruttoerlös stationär	96'274'738	80'420'535
Bruttoerlös ambulant	5'922'745	4'996'739
Übriger Patientenertrag	102'403	115'363
Erlösminderungen	-656'902	-192'004
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	101'642'984	85'340'633

Der ambulante Umsatz der WestfeldPraxis AG (TCHF 1'030) wurde im Berichtsjahr konsolidiert.

14. Erträge aus Leistungen an Personal und Dritte

Beträge in CHF	31.12.2019	31.12.2018
Ertrag aus Restauration und Kiosk	1'468'889	1'527'731
Ertrag aus Drittmitteln	1'684'040	1'262'862
Ertrag aus übrigen Leistungen	760'526	710'930
Erträge aus Leistungen an Personal und Dritte	3'913'455	3'501'523

15. Beiträge und Subventionen

Beträge in CHF	31.12.2019	31.12.2018
Beiträge der Universität Basel für Lehre und Forschung	1'427'035	1'476'567
Kantonsbeiträge Leistungen Lehre und Forschung	1'923'388	1'543'806
Kantonsbeiträge Leistungen Sozialdienstliche Leistungen	1'027'000	1'027'000
Übrige Kantonsbeiträge	-750	47'101
Beiträge und Subventionen	4'376'673	4'094'474

16. Personalaufwand

Beträge in CHF	31.12.2019	31.12.2018
Lohnaufwand	-61'079'459	-50'963'652
Sozialversicherungsaufwand	-14'378'480	-12'966'849
Arzthonoraraufwand	-1'257'066	-1'015'003
Übriger Personalaufwand	-1'731'882	-1'711'085
Personalaufwand	-78'446'887	-66'656'587

In der Position Lohnaufwand sind im Berichtsjahr Entschädigungen für ad interim Leitungen der Abteilungen Human Resources, Hotellerie und Marketing über TCHF 559 enthalten. Insgesamt belaufen sich die Entschädigungen an temporäre Mitarbeitende auf TCHF 4'247.

17. Andere betriebliche Aufwendungen

Beträge in CHF	31.12.2019	31.12.2018
Unterhalt, Reparaturen und Ersatz	-1'057'939	-1'143'902
Investitionen und Mieten (ohne Abschreibungen)	-1'402'166	-841'005
Aufwand für Energie und Wasser	-1'341'122	-1'426'258
Verwaltungs- und Informatikaufwand	-8'169'897	-6'174'990
Übriger betrieblicher Aufwand	-2'731'785	-2'039'231
Andere betriebliche Aufwendungen	-14'702'909	-11'625'386

Der Verwaltungsaufwand wurde im Berichtsjahr von Mandatskosten an Drees und Sommer für die Umbauten nach Bezug (TCHF 429), Abgrenzung für Rechtskosten mit dem TU (TCHF 250) und Umzugsaktivitäten (TCHF 489) beeinflusst.

18. Finanzergebnis

Beträge in CHF	31.12.2019	31.12.2018
Zins Schulscheindarlehen	-714'000	-714'000
Übriger Finanzaufwand	-188'392	-520'286
Finanzaufwand	-902'392	-1'234'286
Negativzins Schulscheindarlehen	10'000	10'000
Übriger Finanzertrag	13'795	1'036
Finanzertrag	23'795	11'036

Der übrige Finanzaufwand ist massgeblich vom durch die Geldinstitute verrechneten Negativzins belastet.

19. Ausserordentliches Ergebnis

Beträge in CHF	31.12.2019	31.12.2018
Rückzahlung Gemeinwirtschaftliche Leistungen Lehre und Forschung 2016/2017	-	-906'908
Diverser ausserordentlicher Aufwand	-18'352	-170'436
Verlust Verkauf Anlagen	-6'338	-
Ausserordentlicher Aufwand	-24'689	-1'077'344
Gewinn Verkauf Anlagen	10'700	130'371
Ausserordentlicher Ertrag	10'700	130'371

Im Rahmen der Anlageninventur konnten wenige bereits abgeschriebene Anlagen verkauft werden.

Weitere Angaben zur Konzernrechnung

Risikobeurteilung

Das FELIX PLATTER verfügt über ein Risikomanagement. Die systematisch erfassten, analysierten und priorisierten Risiken sowie die daraus resultierenden Massnahmen/Kontrollen werden in einer Risikomatrix zusammengefasst, welche der Verwaltungsrat jährlich neu beurteilt.

Eventualverpflichtungen

Es bestehen keine Bürgschaften, Garantieverpflichtungen, Pfandbestellungen zugunsten Dritter oder Eigentumsvorbehalte. Derivative Finanzinstrumente wurden nicht eingesetzt.

Nicht bilanzierte Leasinggeschäfte

Es bestehen die folgenden nicht bilanzierten Leasingverbindlichkeiten

Beträge in CHF	2019	2018
Multifunktionskopierer	22'039	32'011
- davon kurzfristig	7'422	25'418
- davon langfristig	14'617	6'593
Lebensmittel-Automaten	-	8'859
- davon kurzfristig	-	8'859
- davon langfristig	-	-

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die vorliegende Jahresrechnung wurde am 20.03.2020 vom Verwaltungsrat genehmigt. Es sind bis zu diesem Zeitpunkt keine weiteren wesentlichen Ereignisse bekannt und es bestehen keine weitere aussergewöhnliche schwebende Geschäfte und Risiken, welche die Jahresrechnung 2019 beeinflussen könnten.

Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung



KPMG AG
Viaduktstrasse 42
Postfach 3456
CH-4002 Basel

+41 58 249 91 91
kpmg.ch

Bericht der Revisionsstelle an den Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt zur konsolidierten Jahresrechnung Felix Platter-Spital, Basel

Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die konsolidierte Jahresrechnung (Seiten 13 bis 32) des Felix Platter-Spitals, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang, für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der konsolidierten Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer konsolidierten Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Konzernrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Konzernrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Konzernrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Konzernrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Konzernrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Konzernrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die konsolidierte Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.



Felix Platter-Spital, Basel
Bericht der Revisionsstelle an den
Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt
zur konsolidierten Jahresrechnung

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende konsolidierte Jahresrechnung zu genehmigen.

KPMG AG



Stefan Inderbinen
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor



Michael Herzog
Zugelassener Revisionsexperte

Basel, 20. März 2020

Jahresrechnung Universitäre Altersmedizin FELIX PLATTER

Kennzahlen

Leistungskennzahlen	2019	2018	Δ zu VJ in %
Pflegetage	97'998	86'280	13.6%
Akutsomatik	36'390	31'324	16.2%
Rehabilitation	50'775	44'834	13.3%
Alterspsychiatrie	10'739	9'484	13.2%
Langzeitpflege	94	638	-85.3%
Pflegetage nach Wohnkanton	97'998	86'280	13.6%
Kanton Basel-Stadt	68'175	62'447	9.2%
Kanton Basel-Landschaft	24'540	19'620	25.1%
Aus übrige Schweiz	4'189	3'285	27.5%
Ausland	1'094	928	17.9%
Austritte	5'365	4'788	12.1%
Akutsomatik	2'677	2'421	10.6%
Rehabilitation	2'350	2'017	16.5%
Alterspsychiatrie	323	260	24.2%
Langzeitpflege	15	90	-83.3%
Austritte nach Wohnkanton	5'365	4'788	12.1%
Kanton Basel-Stadt	3'732	3'482	7.2%
Kanton Basel-Landschaft	1'333	1'090	22.3%
Aus übrige Schweiz	238	165	44.2%
Ausland	62	51	21.6%
Anteil Allgemeinversicherte	76.3%	77.0%	-1.0%
Anteil Zusatzversicherte	23.7%	23.0%	3.3%
Mittlere Aufenthaltsdauer			
Akutsomatik	13.2	12.9	2.3%
Rehabilitation	21.6	22.2	-2.7%
Alterspsychiatrie	32.7	36.5	-10.4%
Langzeitpflege	6.3	7.1	-11.3%
Case-Mix Index Akutsomatik	1.560	1.418	10.0%
Day-Mix-Index Alterspsychiatrie	1.147	1.133	1.3%
Verrechenbare Taxpunkte TARMED (in Tausend)	1'983	2'240	-11.5%
Personalkennzahlen			
Mitarbeitende	836	804	4.0%
Anzahl Mitarbeitende per 31.12. (ohne Auszubildende)	734	698	5.2%
Anzahl Auszubildende per 31.12.	102	106	-3.8%
Vollzeitstellen (FTE)	688	660	4.2%
Vollzeitstellen (FTE) im Jahresdurchschnitt (ohne Auszubildende)	580	562	3.2%
Vollzeitstellen (FTE) im Jahresdurchschnitt Auszubildende	100	92	8.9%
Drittmittelbesoldete Mitarbeitende (FTE)	7	6	20.0%

Finanzkennzahlen	2019	2018	Δ zu VJ in %
Bilanzkennzahlen			
Bilanzsumme (in TCHF)	315'511	305'989	3.1%
Eigenkapital (in TCHF)	111'356	118'487	-6.0%
Eigenfinanzierungsgrad	35.3%	38.7%	-8.9%
Erfolgsrechnungskennzahlen			
Nettoumsatz (in TCHF)	109'218	93'117	17.3%
EBITDAR (in TCHF) ¹⁾	6'501	2'846	128.4%
EBITDAR-Marge	6.0%	3.1%	94.8%
EBITDA (in TCHF) ²⁾	-1'586	2'146	-173.9%
EBITDA-Marge	-1.5%	2.3%	-163.0%
EBIT (in TCHF) ³⁾	-6'456	494	-1406.5%
EBIT-Marge	-5.9%	0.5%	-1213.9%
Jahresgewinn (+) -/ verlust (-) (in TCHF)	-7'166	-1'939	269.6%
Sozialabgaben in % der Löhne und Gehälter (ohne temporäre Kosten)	30.7%	29.8%	3.0%
Beiträge Kanton Basel-Stadt für stationäre Grundversorgung (in TCHF)	34'432	28'698	20.0%

¹⁾ EBITDAR: Erfolg vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen und Mieten

²⁾ EBITDA: Erfolg vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen

³⁾ EBIT: Erfolg vor Zinsen und Steuern

Bilanz

Beträge in CHF	Anhang	31.12.2019	31.12.2018
Flüssige Mittel		18'341'199	51'438'555
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1	32'788'869	13'741'768
Übrige kurzfristige Forderungen	2	228'437'503	220'843'989
Vorräte		656'974	507'856
Aktive Rechnungsabgrenzung	3	13'663'874	9'359'928
Umlaufvermögen		293'888'420	295'892'094
Finanzanlagen	4	252'150	252'150
Sachanlagen	5	15'089'507	3'365'167
Immaterielle Anlagen	6	6'280'884	6'479'454
Anlagevermögen		21'622'542	10'096'771
TOTAL AKTIVEN		315'510'961	305'988'865
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten		-	70'614
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7	12'788'070	7'872'905
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	8	2'427'467	772'230
Passive Rechnungsabgrenzung	9	15'601'885	5'512'250
Kurzfristige Rückstellungen	11	585'796	1'073'929
Kurzfristiges Fremdkapital		31'403'219	15'301'928
Zweckgebundene Fonds		2'368'035	1'856'306
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	10	170'000'000	170'000'000
Langfristige Rückstellungen	11	384'067	343'160
Langfristiges Fremdkapital		172'752'103	172'199'466
Fremdkapital		204'155'322	187'501'393
Dotationskapital		108'000'000	108'000'000
Freie Fonds		866'417	832'461
Reserve aus Leistungsauftrag		8'774'842	8'774'842
Gewinnreserve		880'169	2'818'738
Jahresergebnis		-7'165'787	-1'938'570
Eigenkapital		111'355'640	118'487'471
TOTAL PASSIVEN		315'510'961	305'988'865

Erfolgsrechnung

Beträge in CHF	Anhang	2019	2018
Bruttoerlös Akutgeriatrie		44'103'149	34'923'064
Bruttoerlös Rehabilitation		41'876'400	37'271'108
Bruttoerlös Alterspsychiatrie		10'234'038	7'960'900
Bruttoerlös Langzeitpflege		61'152	265'463
Bruttoerlös Ambulant / Tagesklinik		4'892'012	4'996'739
Übriger Patientenertrag		102'403	115'363
Erlösminderungen		-656'902	-192'004
Nettoerlöse aus Lieferung und Leistungen	13	100'612'250	85'340'633
Erträge aus Leistungen an Personal und Dritte	14	3'930'236	3'501'523
Beiträge und Subventionen	15	4'376'673	4'094'474
Andere betriebliche Erträge		299'137	180'789
Betrieblicher Ertrag		109'218'296	93'117'418
Personalaufwand	16	-77'724'877	-66'656'587
Medizinischer Bedarf		-4'958'752	-7'321'792
Lebensmittelaufwand		-2'686'081	-2'247'723
Haushaltsaufwand		-2'750'299	-2'420'327
Andere betriebliche Aufwendungen	17	-14'597'548	-11'625'386
EBITDAR - Betriebsergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Mieten		6'500'738	2'845'603
Mietaufwand		-8'086'486	-699'287
Abschreibungen auf Sachanlagen	5	-2'767'055	-922'128
Abschreibungen auf immateriellen Anlagen	6	-2'102'821	-730'090
EBIT - Betriebsergebnis vor Zinsen		-6'455'624	494'099
Finanzertrag	18	712'105	11'036
Finanzaufwand	18	-862'594	-1'234'220
Finanzergebnis		-150'489	-1'223'184
Zuweisung an zweckgebundene Fonds		-1'600'011	-1'184'076
Verwendung von zweckgebundenen Fonds		1'054'326	921'565
Fondsergebnis zweckgebundene Fonds		-545'685	-262'511
Ordentliches Ergebnis		-7'151'798	-991'597
Betriebsfremder Ertrag		-	-
Betriebsfremder Aufwand		-	-
Ergebnis aus betriebsfremden Tätigkeiten		-	-
Ausserordentlicher Ertrag	19	10'700	130'371
Ausserordentlicher Aufwand	19	-24'689	-1'077'344
Ausserordentliches Ergebnis		-13'989	-946'973
EBT - Betriebsergebnis vor Steuern		-7'165'787	-1'938'570
Ertragssteuern		-	-
JAHRESERGEBNIS		-7'165'787	-1'938'570

Geldflussrechnung

Beträge in CHF	2019	2018
Jahresgewinn/-verlust	-7'165'787	-1'938'570
Abschreibungen/Zuschreibungen auf das Anlagevermögen	4'866'561	1'488'565
Verlust aus Wertbeeinträchtigung/Wegfall von Wertbeeinträchtigungen (Impairments)	3'315	163'653
Abnahme/Zunahme der Rückstellungen	-447'226	-3'656'531
Abnahme/Zunahme Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-19'047'101	1'891'489
Abnahme/Zunahme übrige kurzfristige Forderungen	-7'593'515	-11'286'345
Abnahme/Zunahme Vorräte	-149'119	-61'660
Abnahme/Zunahme aktive Rechnungsabgrenzung	-4'303'946	-7'031'534
Zunahme/Abnahme Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4'915'166	2'335'995
Zunahme/Abnahme übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	1'655'237	266'309
Zunahme/Abnahme passive Rechnungsabgrenzung	10'089'636	1'056'248
Einlagen in/Entnahmen aus freien Fonds	33'955	15'544
Einlagen in/Entnahmen aus zweckgebundenen Fonds	511'730	266'822
Geldzufluss/-abfluss aus Betriebstätigkeit (operativer Cash flow)	-16'631'094	-16'490'014
Auszahlungen für Investitionen (Kauf) von Sachanlagen	-14'498'033	-1'981'226
Einzahlungen aus Devestitionen (Verkauf) von Sachanlagen	6'638	-
Auszahlungen für Investitionen (Kauf) von Finanzanlagen	-	-51'000
Einzahlungen aus Devestitionen (Verkauf) von Finanzanlagen	-	170'436
Auszahlungen für Investitionen (Kauf) von immateriellen Anlagen	-1'904'252	-4'196'350
Einzahlungen aus Devestitionen (Verkauf) von immateriellen Anlagen	-	-
Geldzufluss/-abfluss aus Investitionstätigkeit	-16'395'647	-6'058'140
Aufnahme/Rückzahlung von kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten	-70'614	-
Aufnahme/Rückzahlung von langfristigen Finanzverbindlichkeiten	-	-70'614
Geldzufluss/-abfluss aus Finanzierungstätigkeit	-70'614	-70'614
VERÄNDERUNG FLÜSSIGE MITTEL	-33'097'356	-22'618'768
Stand Flüssige Mittel per 1.1.	51'438'555	74'057'323
Stand Flüssige Mittel per 31.12.	18'341'199	51'438'555
Nachweis Veränderung flüssige Mittel	-33'097'356	-22'618'768

Eigenkapitalnachweis

Beträge in CHF	Dotations- kapital	Freie Fonds	Reserve aus Leistungs- auftrag	Gewinn- reserve	Jahres- gewinn-/ verlust	Total
Stand per 1. Januar 2018	108'000'000	816'917	8'114'684	2'818'738	660'158	120'410'497
Zuweisung an freie Fonds	-	154'490	-	-	-	154'490
Verwendung von freien Fonds	-	-138'946	-	-	-	-138'946
Zuweisung an Reserven	-	-	-	-	-1'938'570	-1'938'570
Jahresergebnis 2018	-	-	660'158	-	-660'158	-
Stand per 31. Dezember 2018	108'000'000	832'461	8'774'842	2'818'738	-1'938'570	118'487'471
Stand per 1. Januar 2019	108'000'000	832'461	8'774'842	2'818'738	-1'938'570	118'487'471
Zuweisung an freie Fonds	-	123'838	-	-	-	123'838
Verwendung von freien Fonds	-	-89'882	-	-	-	-89'882
Zuweisung an Reserven	-	-	-	-	-7'165'787	-7'165'787
Jahresergebnis 2019	-	-	-	-1'938'570	1'938'570	-
Stand per 31. Dezember 2019	108'000'000	866'417	8'774'842	880'169	-7'165'787	111'355'640

Anhang zur Jahresrechnung

Grundsätze der Jahresrechnung

Rechtsform, Firma und Sitz

Das FELIX PLATTER ist seit dem 1. Januar 2012 eine öffentlich-rechtliche Anstalt mit eigener Rechtspersönlichkeit. Der Sitz des FELIX PLATTER befindet sich in Basel. Alleiniger Träger des FELIX PLATTER ist der Kanton Basel-Stadt. Das FELIX PLATTER ist schweizweit eines der grössten Spitäler für Akutgeriatrie (mit einem universitären Leistungsauftrag) sowie Rehabilitation und gilt als Spezialist für alle Belange in der Altersmedizin. Das Spital erbringt qualitativ hochwertige und wirtschaftliche Leistungen zur Sicherung der überregionalen Gesundheitsversorgung, insbesondere für die älteren Mitmenschen.

Rechnungslegungsgrundsätze

Die Jahresrechnung per 31. Dezember 2019 wurde in Übereinstimmung mit dem gesamten Swiss GAAP FER Regelwerk dargestellt und entspricht dem Schweizerischen Gesetz. Sie vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz-, und Ertragslage. Die Jahresrechnung wird unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit erstellt.

Bilanzstichtag

Die Jahresrechnung schliesst auf den 31. Dezember 2019 ab.

Bewertungsgrundsätze

Die Bewertung erfolgt grundsätzlich zu Nominal- oder Anschaffungswerten oder, falls diese tiefer liegen, zu Netto-Marktwerten. Bei Bilanzpositionen in Fremdwährung ist der Umrechnungskurs zum Bilanzstichtag massgebend. Die Effekte von Fremdwährungsanpassungen sind im Periodenergebnis zu erfassen.

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel umfassen Kassenbestände, Post- und Bankguthaben sowie Festgeldanlagen mit einer Restlaufzeit von höchstens 90 Tagen. Sie werden zum Nominalwert bewertet.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Diese Position enthält kurzfristige Forderungen mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr aus der ordentlichen Spitaltätigkeit. Die Forderungen werden zu Nominalwerten eingesetzt. Betriebswirtschaftlich notwendige Wertberichtigungen sind angemessen berücksichtigt.

Art der Forderung	Wertberichtigung
Forderung zwischen 0 und 120 Tage	0%
Forderung zwischen 121 und 150 Tage	25%
Forderung zwischen 151 und 180 Tage	50%
Forderung zwischen 181 und 360 Tage	75%
Forderung über 360 Tage	100%

Übrige kurzfristige Forderungen

Die übrigen kurzfristigen Forderungen werden zum Nominalwert abzüglich Wertberichtigungen bewertet. Für offensichtlich gefährdete Forderungen wird eine Wertberichtigung gemäss individueller Risikolage gebildet (Einzelwertberichtigung).

Vorräte

Vorräte werden zu Anschaffungskosten abzüglich allfälliger notwendiger Wertberichtigungen bewertet. Es wird die FIFO (first in / first out) Methode angewendet. Skonti werden von den Anschaffungskosten in Abzug gebracht. Die Bewertung der dezentralen Stationslager erfolgt pauschal. Auf Basis eines repräsentativen Stationslagers, dem Sollbestand und dem durchschnittlichen Umschlag wird der durchschnittliche Bestand ermittelt. Für nicht kurante Waren wird eine Wertberichtigung in Abhängigkeit der Einschätzung hinsichtlich der Veräußerbarkeit gebildet. Waren, die nicht mehr verkäuflich sind, werden vollumfänglich wertberichtigt.

Aktive Rechnungsabgrenzung

Die Bewertung der Aktiven Rechnungsabgrenzung erfolgt grundsätzlich zum Nominalwert. Die Bewertung von per Bilanzstichtag erbrachten und nicht fakturierten Leistungen aus der betrieblichen Tätigkeit (Patientenbuchhaltung) erfolgt wie folgt:

- Offene wie auch abgeschlossene stationäre Fälle werden zu den, aufgrund der erfassten Leistungen berechneten, geschätzten Erlösen bewertet.
- Ambulante Leistungen werden zu den entsprechenden Einzelleistungstarifen bewertet.
- Nicht erfasste Leistungen und nicht kodierte DRG-Fälle werden manuell ermittelt und mit dem aktuellen durchschnittlichen CMI bewertet und damit der geschätzte Erlös berechnet.

Finanzanlagen

Die Finanzanlagen umfassen die Arbeitgeberbeitragsreserven bei der Pensionskasse Basel-Stadt. Die Finanzanlagen werden zu Nominalwerten abzüglich allfälliger Wertbeeinträchtigungen bewertet.

Sachanlagen

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet und aufgrund der betriebswirtschaftlich geschätzten Nutzungsdauer linear zulasten der Erfolgsrechnung abgeschrieben. Es werden dahingehend die Branchenvorgaben von H+ (REKOLE) angewandt. Die Aktivierungsuntergrenze beträgt CHF 10'000 und gilt pro einzelnes Objekt.

Anlagekategorie	Nutzungsdauer (Jahre)
Grundstücke	Keine Abschreibung
Immobilien und Bauten	33 1/3
Bauprovisorien	Normative Nutzungsdauer
Allgemeine Betriebsinstallationen	20
Anlagespezifische Installationen	20
Möbiliar und Einrichtungen	10
Büromaschinen und Kommunikationssysteme	5
Fahrzeuge	5
Werkzeuge und Geräte	5
Medizintechnische Anlagen	8
IT-Infrastruktur	4

Die Nutzungsdauer von Sachanlagen wird jährlich überprüft und wo nötig angepasst. Wird eine Aufwendung getätigt, welche die geschätzte Nutzungsdauer einer Sachanlage wesentlich verlängert, wird der entsprechende Betrag aktiviert.

Per 1. Januar 2012 wurden keine Grundstücke und Bauten übernommen oder erworben. Diese standen dem FELIX PLATTER bis Ende März 2019 im Rahmen einer Gebrauchsleihe für betriebliche Zwecke zur Verfügung. Am 1. April 2019 wurde das neue Spitalgebäude in Betrieb genommen.

Immaterielle Anlagen

Immaterielle Anlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellkosten bewertet, inkl. Planungs-, Projektierungs- und Entwicklungskosten. Nicht aktiviert werden vor- und nachgelagerte Kosten wie Situationsanalysen, Grundlagenforschung, Rollout und Schulung der Mitarbeitenden. Immaterielle Anlagen werden nur dann bilanziert, wenn es wahrscheinlich ist, dass dem Unternehmen ein wirtschaftlicher Nutzen zufließt und dieser separat von anderen Vermögensgegenständen identifiziert werden kann. Die Abschreibung erfolgt linear zulasten der Erfolgsrechnung. Es werden die Nutzungsdauern der Branchenvorschriften von H+ (REKOLE) angewandt.

Anlagekategorie	Nutzungsdauer (Jahre)
Software Upgrades medizintechnische Anlagen	3
Software	4

Wertbeeinträchtigung von Aktiven (Impairment)

Vermögenswerte, welche aufgrund der Nutzungsdauer eine planmässige Abschreibung aufweisen, werden auf Wertberichtigungsbedarf geprüft, wenn entsprechende Ereignisse, Änderungen oder Indikatoren anzeigen, dass der Buchwert nicht mehr erzielbar sein könnte. Übersteigt der Buchwert eines Aktivums den erzielbaren Wert, erfolgt eine erfolgswirksame Wertanpassung (Impairment).

Kurzfristige Verbindlichkeiten

Die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten werden zu Nominalwert geführt.

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten umfassen Verpflichtungen aus Lieferungen und Leistungen sowie andere kurzfristige Verbindlichkeiten. Sie werden zu Nominalwerten geführt.

Passive Rechnungsabgrenzung

Passive Rechnungsabgrenzungen werden zum Nominalwert bilanziert.

Langfristige Finanzverbindlichkeiten

Die Langfristigen Finanzverbindlichkeiten beinhalten die Schulscheindarlehen mit einer Laufzeit von 13 und 20 Jahren gegenüber dem Kanton Basel-Stadt. Diese wurden für die Finanzierung des Spitalneubaus aufgenommen. Sie werden zu Nominalwert geführt.

Rückstellungen

Die Bewertung der Rückstellungen erfolgt zum Nominalwert. Übt der Faktor Zeit einen wesentlichen Einfluss aus, ist der Rückstellungsbetrag zu diskontieren. Die Bildung, Verwendung und Auflösung erfolgt erfolgswirksam, wobei zwischen kurz- und langfristigen Rückstellungen unterschieden wird. Die innert 12 Monaten anfallenden Verpflichtungen werden unter den kurzfristigen Rückstellungen (im kurzfristigen Fremdkapital) ausgewiesen. Unter den langfristigen Rückstellungen (im langfristigen Fremdkapital) werden jene Rückstellungen ausgewiesen, die frühestens in 12 Monaten zu einer Verpflichtung werden.

Aktiven aus Vorsorgeeinrichtungen / Pensionsverpflichtungen

Das FELIX PLATTER ist bei der Pensionskasse Basel-Stadt sowie der Vorsorgestiftung des Verbands Schweizerischer Assistenz- und OberärztInnen (VSAO) angeschlossen. Die Ermittlung der wirtschaftlichen Auswirkungen erfolgt auf der Basis des Abschlusses der Pensionskasse nach den Bestimmungen von Swiss GAAP FER 26 „Rechnungslegung von Personalvorsorgeeinrichtungen“. Das relevante Abschlussdatum der Vorsorgeeinrichtung darf nicht länger als 12 Monate zurückliegen. Jährlich wird beurteilt, ob aus der Vorsorgeeinrichtung ein wirtschaftlicher Nutzen (Aktiven aus Vorsorgeeinrichtungen) oder eine wirtschaftliche Verpflichtung (Pensionsverpflichtungen) besteht. Die Beurteilung erfolgt anhand der Verträge und der Jahresrechnung der Vorsorgeeinrichtungen, welche die finanzielle Situation bzw. die bestehende Über- oder Unterdeckung darstellen. Die Anpassung der beiden Elemente erfolgt je Personalvorsorgeeinrichtung separat über das Periodenergebnis im Personalaufwand.

Stiftungen, Legate, Fonds, Studien, Drittmittel

Legate sowie Stiftungen ohne eigene Rechtspersönlichkeit werden je nach Zweckbindung der Mittel bilanziert. Ist der Verwendungszweck eng und präzise bestimmt, erfolgt die Bilanzierung im Fremdkapital. Besteht beim Verwendungszweck ein grösserer Handlungsspielraum, erfolgt die Bilanzierung im Eigenkapital. Das FELIX PLATTER weist im Wesentlichen Fonds für wissenschaftliche Zwecke und Forschungsgelder sowie Spendeneinnahmen zu Gunsten von Patientenbedürfnissen, Zuwendungen aus Legaten, für kulturelle und kirchliche Bedürfnisse, Ausbildungs- und Studienfonds sowie Fonds für Personalbedürfnisse aus. Die Bewertung erfolgt zum Nominalwert.

Transaktionen mit nahestehenden Organisationen/Personen

Als nahe stehende Person (natürliche oder juristische) wird betrachtet, wer direkt oder indirekt einen bedeutenden Einfluss auf finanzielle oder operative Entscheidungen der Organisation ausüben kann. Massgebend zur Beurteilung ist die tatsächlich bzw. wirtschaftlich mögliche Einflussnahme, nicht die rechtlich mögliche. Ein bedeutender Einfluss liegt vor, wenn eine Seite in der Lage ist, bei einer Transaktion die andere Seite zu einem bestimmten Verhalten zu führen. In der Jahresrechnung werden folgende nahestehende Organisationen/Personen berücksichtigt:

- Kanton Basel-Stadt (als Eigentümer)
- Tochtergesellschaften und assoziierte Organisationen
- Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung
- Die Vorsorgeeinrichtung(en) des FELIX PLATTER (PKBS, VSAO)

1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Beträge in CHF	31.12.2019	31.12.2018
Forderungen aus Lieferung und Leistung ggü. Dritten	24'486'586	9'657'023
Forderungen aus Lieferung und Leistung ggü. Nahestehende	9'424'689	4'589'410
Wertberichtigungen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-1'122'406	-504'666
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	32'788'869	13'741'768

Systembedingte Schwierigkeiten im Klinikinformationssystem (KIS) führten zu hohen Rückständen bei den Berichten. Auf den Jahresabschluss hin konnten diese nachgearbeitet, codiert und fakturiert werden. Dies führte per Jahresabschluss zu einer Zunahme des Debitorenbestands.

Ein weiteres Problem mit der Übermittlung der elektronischen Rechnungen hat den Debitorenbestand zusätzlich beeinflusst. Rechnungen wurden im System verbucht, jedoch nicht übermittelt. Der Bestand an Rechnungen, die älter als 180 Tage waren nahm dadurch zu. In Abweichung zu den Grundsätzen der Jahresrechnung wurde für die Delkredere-Wertberichtigung auf diese Positionen nicht der beschriebene %-Satz berücksichtigt, sondern es wurde ein angepasster Wert von 5% angewendet. Anfang 2020 wurden die Rechnungen manuell nochmals übermittelt. Der Bestand an offenen Forderungen hat sich bereits in den ersten zwei Monaten stark reduziert.

2. Übrige kurzfristige Forderungen

Beträge in CHF	31.12.2019	31.12.2018
Übrige kurzfristige Forderungen ggü. Dritten	40'508	65'357
Übrige kurzfristige Forderungen ggü. Nahestehende	228'396'995	220'778'631
Übrige kurzfristige Forderungen	228'437'503	220'843'989

Die übrigen kurzfristigen Forderungen gegenüber Nahestehenden bestehen hauptsächlich aus einem Kontokorrent gegenüber der Felix Platter-Immobilien AG in der Höhe von TCHF 228'154.

3. Aktive Rechnungsabgrenzung

Beträge in CHF	31.12.2019	31.12.2018
Aktive Rechnungsabgrenzung	1'918'320	1'313'174
Nicht abgeschlossen Leistungen (Überlieger)	1'179'786	1'008'984
Nicht fakturierte Leistungen	10'565'767	7'037'770
Aktive Rechnungsabgrenzung	13'663'874	9'359'928
davon ggü. Nahestehende	1'012'392	310'800

Ein wesentlicher Teil der Fälle aus der Alterspsychiatrie konnten bis zur Vervollständigung der BfS Daten nicht fakturiert werden. Im Abgrenzungslauf (KER) wurden diese Fälle mit TCHF 5'779 berücksichtigt.

4. Finanzanlagen

Beträge in CHF	Beteiligung	Arbeitgeber- beitrags- reserve	Total
Anschaffungswerte per 01.01.2018	100'000	271'586	371'586
Zugänge	51'000	-	51'000
Abgänge	-	-170'436	-170'436
Reklassifikationen	-	-	-
Anschaffungswerte per 31.12.2018	151'000	101'150	252'150
Wertberichtigungen per 01.01.2018	-	-	-
Planmässige Abschreibungen	-	-	-
Wertbeeinträchtigungen	-	-	-
Abgänge	-	-	-
Wertberichtigungen per 31.12.2018	-	-	-
Buchwert per 31.12.2018	151'000	101'150	252'150
Anschaffungswerte per 01.01.2019	151'000	101'150	252'150
Zugänge	-	-	-
Abgänge	-	-	-
Reklassifikationen	-	-	-
Anschaffungswerte per 31.12.2019	151'000	101'150	252'150
Wertberichtigungen per 01.01.2019	-	-	-
Planmässige Abschreibungen	-	-	-
Wertbeeinträchtigungen	-	-	-
Abgänge	-	-	-
Wertberichtigungen per 31.12.2019	-	-	-
Buchwert per 31.12.2019	151'000	101'150	252'150

Beteiligungen gegenüber Felix Platter Immobilien AG und WestfeldPraxis AG.

5. Sachanlagen

Beträge in CHF	Einrichtungen und Mobilien	Medizin-technische Anlagen	IT-Infrastruktur	Übrige Sachanlagen	Anlagen in Bau	Total
Anschaffungswerte per 01.01.2018	6'909'799	3'941'693	5'069'057	1'568'534	677'029	18'166'112
Zugänge	-	-	-	-	1'981'226	1'981'226
Abgänge	-14'785	-42'403	-	-	-	-57'189
Umgliederungen	306'766	119'209	994'522	-	-1'420'498	-
Anschaffungswerte per 31.12.2018	7'201'779	4'018'499	6'063'580	1'568'534	1'237'757	20'090'149
Kumulierte Abschreibungen 01.01.2018	-6'205'120	-3'471'840	-4'624'311	-1'558'773	-	-15'860'043
Planmässige Abschreibungen	-356'462	-110'391	-288'281	-6'656	-	-761'790
Ausserplanmässige Abschreibungen	-109'367	-30'129	-20'842	-	-	-160'338
Abgänge	14'785	42'403	-	-	-	57'189
Kumulierte Abschreibungen per 31.12.2018	-6'656'164	-3'569'956	-4'933'433	-1'565'430	-	-16'724'983
Buchwert per 31.12.2018	545'616	448'543	1'130'146	3'105	1'237'757	3'365'167
Anschaffungswerte per 01.01.2019	7'201'779	4'018'499	6'063'580	1'568'534	1'237'757	20'090'149
Zugänge	-	-	-	-	14'498'033	14'498'033
Abgänge	-3'247'146	-3'069'282	-3'914'099	-1'339'690	-	-11'570'218
Umgliederungen	5'501'344	1'933'881	8'044'946	255'619.45	-15'735'790	-
Anschaffungswerte per 31.12.2019	9'455'977	2'883'098	10'194'426	484'464	-	23'017'965
Kumulierte Abschreibungen 01.01.2019	-6'656'164	-3'569'956	-4'933'433	-1'565'430	-	-16'724'983
Planmässige Abschreibungen	-592'152	-273'409	-1'860'047	-41'448	-	-2'767'055
Ausserplanmässige Abschreibungen	-	-	-	-	-	-
Abgänge	3'247'146	3'062'645	3'914'099	1'339'690	-	11'563'580
Kumulierte Abschreibungen per 31.12.2019	-4'001'169	-780'720	-2'879'381	-267'187	-	-7'928'457
Buchwert per 31.12.2019	5'454'808	2'102'378	7'315'045	217'276.57	-	15'089'507

Das Spitalgebäude und die dazugehörigen Anlagen und Einrichtungen wurden per 1. April 2019 aktiviert und abgeschrieben. Für die bestehenden Anlagen aus dem Altbau wurde eine Anlageninventur durchgeführt. Nicht werthaltige Anlagen und Anlagen, die nicht in das neue Spitalgebäude umzogen, wurden ausgebucht.

6. Immaterielle Anlagen

Beträge in CHF	Software	Anzahlungen und Anlagen in Bau	Total
Anschaffungswerte per 01.01.2018	2'844'009	2'122'319	4'966'328
Zugänge	-	4'196'350	4'196'350
Abgänge	-	-	-
Umgliederungen	6'056'700	-6'056'700	-
Anschaffungswerte per 31.12.2018	8'900'709	261'969	9'162'678
Kumulierte Abschreibungen 01.01.2018	-1'953'135	-	-1'953'135
Planmässige Abschreibungen	-726'775	-	-726'775
Ausserplanmässige Abschreibungen	-3'315	-	-3'315
Abgänge	-	-	-
Kumulierte Abschreibungen per 31.12.2018	-2'683'225	-	-2'683'225
Buchwert per 31.12.2018	6'217'484	261'969	6'479'454
Anschaffungswerte per 01.01.2019	8'900'709	261'969	9'162'678
Zugänge	-	1'904'252	1'904'252
Abgänge	-699'136	-	-699'136
Umgliederungen	2'166'221	-2'166'221	-
Anschaffungswerte per 31.12.2019	10'367'794	-	10'367'794
Kumulierte Abschreibungen 01.01.2019	-2'683'225	-	-2'683'225
Planmässige Abschreibungen	-2'099'506	-	-2'099'506
Ausserplanmässige Abschreibungen	-3'315	-	-3'315
Abgänge	699'136	-	699'136
Kumulierte Abschreibungen per 31.12.2019	-4'086'910	-	-4'086'910
Buchwert per 31.12.2019	6'280'884	-	6'280'884

7. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Beträge in CHF	31.12.2019	31.12.2018
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ggü. Dritte	12'691'599	6'923'367
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ggü. Nahestehende	96'471	949'538
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	12'788'070	7'872'905

In den ausgewiesenen Verbindlichkeiten sind Rückbehalte gegenüber dem TU (Neubau) von TCHF 7'173 enthalten.

8. Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten

Beträge in CHF	31.12.2019	31.12.2018
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten ggü. Dritten	2'427'467	772'230
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten ggü. Nahestehende	-	-
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	2'427'467	772'230

Position besteht hauptsächlich aus Umgliederung von negative Debitorenposten im Berichtsjahr (TCHF 2'363).

9. Passive Rechnungsabgrenzung

Beträge in CHF	31.12.2019	31.12.2018
Passive Rechnungsabgrenzung	11'963'134	2'461'230
Passive Rechnungsabgrenzung Ferien	2'141'271	1'769'180
Passive Rechnungsabgrenzung Über- und Gleitzeit	1'310'709	1'101'390
Passive Rechnungsabgrenzung Dienstalter	186'772	180'450
Passive Rechnungsabgrenzung	15'601'885	5'512'250
davon ggü. Nahestehende	8'172'999	765'400

In der passiven Rechnungsabgrenzung wurde die Mietaufwände zugunsten der Felix Platter Immobilien AG für den Zeitraum vom 01.04.2019 - 31.12.2019 mit TCHF 7'465 berücksichtigt.

10. Langfristige Finanzverbindlichkeiten

Beträge in CHF	31.12.2019	31.12.2018
Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung ggü. Dritte	-	-
Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung ggü. Nahestehende	170'000'000	170'000'000
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	170'000'000	170'000'000

Die Darlehen zur Finanzierung des Spitalneubaus wurden durch den Kanton Basel-Stadt gewährt. Es wurde eine langfristige Finanzverbindlichkeit in der Höhe von CHF 120 Mio. mit einer Laufzeit von 23.02.2015 bis 23.02.2035 und einem Zinssatz von 0,595%, sowie CHF 50 Mio. mit einer Laufzeit von 05.09.2016 bis 05.09.2029 zu einem negativen Zinssatz von 0.02% aufgenommen.

11. Rückstellungen

Beträge in CHF	Vorsorgeverpflichtung	Dienstalter-Rückstellung	Restrukturierung	Übrige Rückstellungen	Total
Buchwert per 01.01.2018	-	424'010	2'040'000	2'609'610	5'073'620
Bildung	-	-	370'553	770'376	1'140'929
Verwendung	-	-80'850	-120'000	-334'400	-535'250
Auflösung	-	-	-1'920'000	-2'342'210	-4'262'210
Buchwert per 31.12.2018	-	343'160	370'553	703'376	1'417'089
davon kurzfristige Rückstellungen	-	-	370'553	703'376	1'073'929
Buchwert per 01.01.2019	-	343'160	370'553	703'376	1'417'089
Bildung	-	40'907	133'106	226'535	400'548
Verwendung	-	-	-232'282	-341'269	-573'551
Auflösung	-	-	-138'271	-135'952	-274'223
Buchwert per 31.12.2019	-	384'067	133'107	452'690	969'864
davon kurzfristige Rückstellungen	-	-	133'107	452'690	585'796

Im Vorjahr wurden sämtliche Positionen der Rückstellungen neu bewertet und angepasst.

12. Vorsorgeeinrichtungen

Arbeitgeberbeitragsreserve (AGBR)

Beträge in CHF	Nominalwert	Verwendungs-verzicht	Bilanz	Auflösung	Bilanz	Personal-aufwand	Personal-aufwand
	31.12.2019	31.12.2019	31.12.2019	2019	01.01.2019	2019	2018
Pensionskasse Basel-Stadt	101'150	-	101'150	-	101'150	-	-
Total	101'150	-	101'150	-	101'150	-	-

Wirtschaftlicher Nutzen / wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand

Beträge in CHF	Über-/Unter-deckung	Wirtschaftlicher Anteil Spital		Erfolgs-wirksame Veränderung	Abgegrenzte Beträge	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	
	31.12.2019	31.12.2019	31.12.2019	2019	01.01.2019	2019	2018
Pensionskasse Basel-Stadt	14'937'233	-	-	-	-	8'617'773	7'832'406
Vorsorgestiftung VSAO	-	-	-	-	-	278'058	256'381
Total	14'937'233	-	-	-	-	8'895'831	8'088'787

Die Arbeitgeberbeitragsreserve entspricht dem Anteil, der dem FELIX PLATTER angerechnet wird.
Der provisorische Deckungsgrad per 31.12.2019 der PKBS beträgt 105%.

13. Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen

Beträge in CHF	31.12.2019	31.12.2018
Bruttoerlös stationär	96'274'738	80'420'535
Bruttoerlös ambulant	4'892'012	4'996'739
Übriger Patientenertrag	102'403	115'363
Erlösminderungen	-656'902	-192'004
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	100'612'250	85'340'633

14. Erträge aus Leistungen an Personal und Dritte

Beträge in CHF	31.12.2019	31.12.2018
Ertrag aus Restauration und Kiosk	1'468'889	1'527'731
Ertrag aus Drittmitteln	1'684'040	1'262'862
Ertrag aus übrigen Leistungen	777'307	710'930
Erträge aus Leistungen an Personal und Dritte	3'930'236	3'501'523

15. Beiträge und Subventionen

Beträge in CHF	31.12.2019	31.12.2018
Beiträge der Universität Basel für Lehre und Forschung	1'427'035	1'476'567
Kantonsbeiträge Leistungen Lehre und Forschung	1'923'388	1'543'806
Kantonsbeiträge Leistungen Sozialdienstliche Leistungen	1'027'000	1'027'000
Übrige Kantonsbeiträge	-750	47'101
Beiträge und Subventionen	4'376'673	4'094'474

16. Personalaufwand

Beträge in CHF	31.12.2019	31.12.2018
Lohnaufwand	-60'453'143	-50'963'652
Sozialversicherungsaufwand	-14'292'597	-12'966'849
Arzthonoraraufwand	-1'257'066	-1'015'003
Übriger Personalaufwand	-1'722'072	-1'711'085
Personalaufwand	-77'724'877	-66'656'587

In der Position Lohnaufwand sind im Berichtsjahr Entschädigungen für ad interim Leitungen der Abteilungen Human Resources, Hotellerie und Marketing über TCHF 559 enthalten. Insgesamt belaufen sich die Entschädigungen an temporäre Mitarbeite auf TCHF 4'247.

17. Andere betriebliche Aufwendungen

Beträge in CHF	31.12.2019	31.12.2018
Unterhalt und Reparaturen	-1'042'727	-1'143'902
Aufwand für Anlagenutzung (ohne Miete)	-1'402'166	-841'005
Aufwand für Energie und Wasser	-1'341'122	-1'426'258
Verwaltungs- und Informatikaufwand	-8'106'749	-6'174'990
Übriger betrieblicher Aufwand	-2'704'784	-2'039'231
Andere betriebliche Aufwendungen	-14'597'548	-11'625'386

Der Verwaltungsaufwand wurde im Berichtsjahr von Mandaten an Drees und Sommer für die Umbauten nach Bezug (TCHF 429), Abgrenzung für Rechtskosten mit dem TU (TCHF 250) und Umzugsaktivitäten (TCHF 489) beeinflusst.

18. Finanzergebnis

Beträge in CHF	31.12.2019	31.12.2018
Zins Schuldscheindarlehen	-714'000	-714'000
Übriger Finanzaufwand	-148'594	-520'220
Finanzaufwand	-862'594	-1'234'220
Negativzins Schuldscheindarlehen	10'000	10'000
Zinsertrag Darlehen Felix Platter Immobilien AG	688'309	-
Übriger Finanzertrag	13'795	1'036
Finanzertrag	712'105	11'036

Der übrige Finanzaufwand ist massgeblich vom durch die Geldinstitute verrechneten Negativzins belastet.

19. Ausserordentliches Ergebnis

Beträge in CHF	31.12.2019	31.12.2018
Rückzahlung Gemeinwirtschaftliche Leistungen Lehre und Forschung 2016/2017	-	-906'908
Verlust Verkauf Anlagen	-6'338	-
Diverser ausserordentlicher Aufwand	-18'352	-170'436
Ausserordentlicher Aufwand	-24'689	-1'077'344
Gewinn Verkauf Anlagen	10'700	130'371
Ausserordentlicher Ertrag	10'700	130'371

Im Rahmen der Anlageninventur konnten wenige bereits abgeschriebene Anlagen verkauft werden.

Weitere Angaben zur Jahresrechnung

Risikobeurteilung

Das FELIX PLATTER verfügt über ein Risikomanagement. Die systematisch erfassten, analysierten und priorisierten Risiken sowie die daraus resultierenden Massnahmen/Kontrollen werden in einer Risikomatrix zusammengefasst, welche der Verwaltungsrat jährlich neu beurteilt.

Eventualverpflichtungen

Es bestehen keine Bürgschaften, Garantieverpflichtungen, Pfandbestellungen zugunsten Dritter oder Eigentumsvorbehalte. Derivative Finanzinstrumente wurden nicht eingesetzt.

Nicht bilanzierte Leasinggeschäfte

Es bestehen die folgenden nicht bilanzierten Leasingverbindlichkeiten:

Beträge in CHF	2019	2018
Multifunktionskopierer	22'039	32'011
- davon kurzfristig	7'422	25'418
- davon langfristig	14'617	6'593
Lebensmittel-Automaten	-	8'859
- davon kurzfristig	-	8'859
- davon langfristig	-	-

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die vorliegende Jahresrechnung wurde am 20.03.2020 vom Verwaltungsrat genehmigt. Es sind bis zu diesem Zeitpunkt keine weiteren wesentlichen Ereignisse bekannt und es bestehen keine weitere aussergewöhnliche schwebende Geschäfte und Risiken, welche die Jahresrechnung 2019 beeinflussen könnten.

Antrag zur Verwendung des Bilanzverlustes

Antrag

Gemäss § 11 des Gesetzes über die öffentlichen Spitäler des Kantons Basel-Stadt (Öffentliche Spitäler-Gesetz, ÖSpG) genehmigt der Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt auf Antrag des Verwaltungsrates die Jahresrechnung.

Beträge in CHF	2019
Gewinnreserve per 1. Januar	880'169
Reserve aus Leistungsauftrag per 1. Januar	8'774'842
Bilanzverlust per 31. Dezember	-7'165'787
Total Bilanzgewinn per 31. Dezember	2'489'223
Zuweisung an Gewinnreserve	2'489'223

Der Verwaltungsrat beantragt dem Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt die vorstehende Verwendung des Bilanzverlustes. Der Bilanzverlust von insgesamt CHF 7'165'787 und die Reserve aus Leistungsauftrag von CHF 8'774'842 werden der Gewinnreserve zugewiesen.

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung



KPMG AG
Viaduktstrasse 42
Postfach 3456
CH-4002 Basel

+41 58 249 91 91
kpmg.ch

Bericht der Revisionsstelle an den Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt zur Jahresrechnung Felix Platter-Spital, Basel

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Seiten 37 bis 56) des Felix Platter-Spitals, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang, für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.



Felix Platter-Spital, Basel
Bericht der Revisionsstelle an den
Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt
zur Jahresrechnung

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner verweisen wir auf den Antrag zur Verwendung des Bilanzverlustes zuhanden des Regierungsrats gemäss dem Gesetz über die öffentlichen Spitäler des Kantons Basel-Stadt (ÖSpG).

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

KPMG AG

Stefan Inderbinen
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Michael Herzog
Zugelassener Revisionsexperte

Basel, 20. März 2020

Gesundheitsdepartement des Kantons Basel-Stadt
Herr Dr. Lukas Engelberger
Vorsteher des Gesundheitsdepartements
Malzgasse 30
4001 Basel

Basel, 2. April 2020

Antrag Verlustverwendung 2019

Sehr geehrter Herr Regierungsrat Engelberger

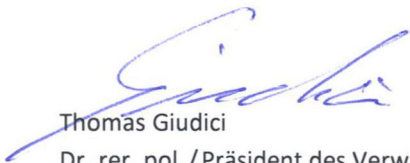
Der Verwaltungsrat des FELIX PLATTER hat am 20. März 2020 den Finanzbericht 2019 (inkl. Konzernrechnung und Einzelabschluss öff. rechtliche Anstalt), sowie den Antrag zur Bilanzverlustverwendung (Einzelabschluss öffentliche rechtliche Anstalt) verabschiedet.

Beschlussantrag an den Regierungsrat:

://:

1. Der Verwaltungsrat beantragt dem Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt die Genehmigung des am 20.03.2020 verabschiedeten Finanzbericht 2019 (inkl. Konzernrechnung und Einzelabschluss öff. rechtliche Anstalt).
2. Der Verwaltungsrat beantragt dem Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt, den Bilanzverlust 2019 in Höhe von TCHF 7'166 zusammen mit der Gewinnreserve von TCHF 888 und der Reserve aus Leistungsauftrag von TCHF 8'775 der Gewinnreserve zuzuweisen. Diese Gewinnreserve beträgt somit TCHF 2'489.

Freundliche Grüsse



Thomas Giudici
Dr. rer. pol./Präsident des Verwaltungsrates



Jürg Nyfeler
Dr. phil. nat./CEO